

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung der Schule.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Sexta		Quinta		Quarta		Tertia				Secunda				Prima				Gesamt-Stundenzahl	
	M.	O.	M.	O.	M.	O.	Unter-		Ober-		Unter-		Ober-		Unter-		Ober-			
	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.		
Religion, evangel.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	38
Religion, kathol. .	2						2				2								6	
Deutsch . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	42	
Lateinisch . . . . .	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8	154	
Griechisch . . . . .							7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	80	
Französisch . . . . .			4	4	5	5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	42	
Geschichte u. Geogr.	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	56	
Mathem. u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	68	
Physik . . . . .											2	2	2	2	2	2	2	2	16	
Naturkunde . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2									20	
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2													12	
Schreiben . . . . .	2	2	2	2															8	
Summa . . . . .	28	28	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	542	
Gesang . . . . .	2	2	2	2	1				1				1				11			
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	36	
Hebräisch . . . . .											2	2	2	2				8		
Englisch (fakult.)											2	2	2	2	2				10	
Zeichnen (fakult.)					2				2								4			
																			69	
Summa . . . . .																			611	

2. Übersicht der Verteilung der  
A. Im Sommer-

Nr.	Namen der Lehrer.	Ordinariat	Prima				Secunda				Gesamtzahl d. wöchentlichen Lehr- stunden.	
			Ober-		Unter-		Ober-		Unter-			
			Ostern.	Michaelis.	Ostern.	Michaelis.	Ostern.	Michaelis.	Ostern.	Michaelis.		
1.	Dr. Bolckardt, Direktor.	Ost. II.	2 Griech.	2 Deutsch.							4	
2.	Prof. Dr. Biese, Oberlehrer.	Ost. II.	2 Latein.		2 Latein. 2 Griech.						4	
3.	Prof. Dr. Sell, Oberlehrer.										0	
4.	Prof. Köllmann, Oberlehrer.	Mich. II.	2 Latein. 2 Griech.	2 Griech.		2 Latein.					4	
5.	Dr. Bock, Oberlehrer.	Mich. III.								2 Deutsch. 2 Latein.	4	
6.	Dr. Schöta, Oberlehrer.		2 Mathemat. 2 Physik.		2 Mathemat. 2 Physik.			2 Mathemat. 2 Physik.	2 Physik.		4	
7.	Dr. Balz, Oberlehrer.	Mich. II.		2 Griech.		2 Latein. 2 Griech.					4	
8.	Casmani, Oberlehrer.		2 Französi.		2 Französi.			2 Französi. 2 Englisch.	2 Englisch.	2 Englisch.	4	
9.	Dr. Trommershausen, Oberlehrer.		2 Religion. 2 Deutsch.		2 Religion. 2 Deutsch.			2 Religion.			4	
10.	Dr. Bömer, Oberlehrer.	Mich. III.	2 Latein.					2 Latein. 2 Griech.			4	
11.	Dr. Cauer, Oberlehrer.	Ost. III.		2 Französi.				2 Latein. 2 Griech.	2 Französi. 2 Geogr.		4	
12.	Dr. Bense, ord. Lehrer.	Mich. III.	2 Geogr. u. Geogr.		2 Geogr. u. Geogr.					2 Griech.	4	
13.	Dr. Triebel, ord. Lehrer.	Ost. III.								2 Geogr. u. Geogr.	4	
14.	Maschke, ord. Lehrer.			2 Religion.	2 Religion.			2 Religion.	2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.	4	
15.	Pellauer, ord. Lehrer.	Mich. III.						2 Hebräisch.			4	
16.	Dr. Wirth, ord. Lehrer.	Ost. III.							2 Latein. 2 Griech.		4	
17.	Dr. Bopp, ord. Lehrer.		2 Mathemat. 2 Physik.		2 Mathemat. 2 Physik.			2 Mathemat. 2 Physik.		2 Mathemat.	4	
18.	Dr. Knevel, ord. Lehrer.	Ost. III.						2 Deutsch. 2 Geogr.			4	
19.	Dr. Schürmer, ord. Lehrer.		2 Geogr. u. Geogr.		2 Deutsch. 2 Geogr. u. Geogr.						4	
20.	Dr. Janghuf, ord. Lehrer.	Ost. V.							2 Deutsch. 2 Latein.		4	
21.	Dr. Bamer, prov. wiss. Lehrer.	Mich. V.			2 Französi.			2 Deutsch. 2 Französi.		2 Französi.	4	
22.	Dr. Koch, prov. wiss. Lehrer.	Ost. VI.							2 Religion. 2 Deutsch.	2 Religion.	4	
23.	Dr. Franke, prov. wiss. Lehrer.	Mich. IV.						2 Geogr.			4	
24.	Sandrock, prov. wiss. Lehrer.	Ost. IV.							2 Religion.		4	
25.	Zint, prov. wiss. Lehrer.								2 Mathemat. 2 Turnen.	2 Physik. 2 Turnen.	4	
26.	Schmitt Lehrer für Gesang.	Mich. VI.	1 Chorgesang. 1 Singen.									2
27.	Gater, Zeichnlehrer.		2 Zeichnen.									4
28.	Beil, Turnlehrer.		2 Turnen.		2 Turnen.			2 Turnen.			4	
29.	Weldenbusch, Turninspektor.		2 Turnen.		2 Turnen.			2 Turnen.			4	
30.	Dr. Luchberger, Kaplan.		2 Religion.									4
31.	Prof. Dr. Jansen, beurlaubt.											0

Stunden unter die einzelnen Lehrer.  
Semester 1888.

Nr.	Namen der Lehrer.	Ordinariat	Tertia		Quarta		Quinta		Sexta		Gesamtzahl d. wöchentlichen Lehr- stunden.
			Ober-	Unter-	Ostern.	Michaelis.	Ostern.	Michaelis.	Ostern.	Michaelis.	
			Ostern.	Michaelis.	Ostern.	Michaelis.	Ostern.	Michaelis.	Ostern.	Michaelis.	
1.	Dr. Bolckardt, Direktor.	Ost. II.									0
2.	Prof. Dr. Biese, Oberlehrer.	Ost. II.							2 Geogr. u. Geogr.		4
3.	Prof. Dr. Sell, Oberlehrer.										0
4.	Prof. Köllmann, Oberlehrer.	Mich. II.									0
5.	Dr. Bock, Oberlehrer.	Mich. III.							2 Geogr. u. Geogr.		4
6.	Dr. Schöta, Oberlehrer.										0
7.	Dr. Balz, Oberlehrer.	Mich. II.									0
8.	Casmani, Oberlehrer.										0
9.	Dr. Trommershausen, Oberlehrer.										0
10.	Dr. Bömer, Oberlehrer.	Mich. III.									0
11.	Dr. Cauer, Oberlehrer.	Ost. III.									0
12.	Dr. Bense, ord. Lehrer.	Mich. III.									0
13.	Dr. Triebel, ord. Lehrer.	Ost. III.									0
14.	Maschke, ord. Lehrer.										0
15.	Pellauer, ord. Lehrer.	Mich. III.									0
16.	Dr. Wirth, ord. Lehrer.	Ost. III.									0
17.	Dr. Bopp, ord. Lehrer.										0
18.	Dr. Knevel, ord. Lehrer.	Ost. III.									0
19.	Dr. Schürmer, ord. Lehrer.										0
20.	Dr. Janghuf, ord. Lehrer.	Ost. V.									0
21.	Dr. Bamer, prov. wiss. Lehrer.	Mich. V.									0
22.	Dr. Koch, prov. wiss. Lehrer.	Ost. VI.									0
23.	Dr. Franke, prov. wiss. Lehrer.	Mich. IV.									0
24.	Sandrock, prov. wiss. Lehrer.	Ost. IV.									0
25.	Zint, prov. wiss. Lehrer.										0
26.	Schmitt Lehrer für Gesang.	Mich. VI.									0
27.	Gater, Zeichnlehrer.										0
28.	Beil, Turnlehrer.										0
29.	Weldenbusch, Turninspektor.										0
30.	Dr. Luchberger, Kaplan.										0
31.	Prof. Dr. Jansen, beurlaubt.										0

Summa 611.





### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahrs 1888/89 absolvierten Pensen.

Vorbemerkung. Die Pensen in den Michaelis-Klassen sind im ganzen dieselben wie in den Oster-Klassen. Es ist zu beachten, daß bei ihnen die zweite (kleinere) Kursushälfte des vorhergehenden Schuljahrs auf das Sommersemester, die erste (größere) Kursushälfte des laufenden Schuljahrs auf das Wintersemester fällt.

#### Oster-Oberprima.

Klassenlehrer: Direktor.

**Religionslehre:** a) Evangelische: Kirchengeschichte und Glaubenslehre. Teile des Römerbriefes wurden nach dem griechischen Texte gelesen. Repetitionen aus der Bibelkunde. 2 St. Trommershausen. — b) Katholische: Das Matthäusevangelium wurde nach dem griechischen Texte gelesen. Kirchengeschichte von Bonifatius bis zur Neuzeit. In der Glaubenslehre: die Lehre vom Erlöser und dem Erlösungswerke, dem hl. Geist und den letzten Dingen. 2 St. Luschberger. (Für die katholischen Schüler waren die Primen und Sekunden kombiniert.)

**Deutsch:** Goethes Leben, Wahrheit und Dichtung, Ital. Reise (Privat-Lektüre); Goethes lyr. Gedichte und Dramen (Götz, Egmont, Iphigenie, Tasso). Schillers Leben, lyr. Gedichte und Dramen. Lehrbuch: Herbst. Vorträge und Aufsätze. 3 St. Trommershausen.

Aufsätze: 1. Kreons Schuld. 2. Wie begründet Sokrates im Phädon, daß der Tod für den Philosophen wünschenswert sei? 3. Goethes Jugend und seine Vaterstadt (Klassenaufsatz). 4. Inwiefern ist Goethes Götz ein nationales Drama? 5. Entzwei und gebiete, tüchtig Wort, Verein und leite, bess'rer Hort (Goethe). 6. Worin besteht Orests Krankheit und wie wird sie geheilt? (Klassenaufsatz). 7. a. Tassos Schuld. b. Lob der Dichtkunst in Goethes Tasso. c. Das Tragische in Goethes Tasso. 8. Die Folgen des dreißigjährigen Krieges (Prüfungsaufsatz).

**Lateinisch:** a) Lektüre: 1. Horaz: Carm. I—IV, wiederholt; Ep. I. 17—20 II. 1. Sat. I. 1. 3. 5. 6. 9. II. 6. 10. gelesen. 2 St. Römer. — 2. Tacitus' Historien I; aus IV und V die Abschnitte über den Aufstand der rheinischen Truppen. Ciceros Briefe. Buch I und z. Teil III der Hoffmannschen Sammlung. Tacitus' Germania z. Teil. 4 St. b) Aufsätze. Stilistische Repetitionen. Mündliche Übersetzungen nach Süpfle. Extemporalia. Domestica. Übungen im Lateinsprechen. 2 St. Zusammen 6 St. Riese.

Aufsätze: 1. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur (Dom.). 2. De caede Galbae (Schol.). 3. Vortrag über ein frei gewähltes Thema. 4. a. Piso gratias agit adoptionis (Oratio) oder b. Quibus rebus Romani imperium omnium gentium consecuti sint (Dom.). 5. Vita Romanorum ita describitur ut primi carminis Horatiani ratio habeatur (Dom.). 6. Qui viri praeclari ab Atheniensibus in exilium pulsi sint (Dom.). 7. Ulixes virtutis et sapientiae exemplar (Prüfungsaufsatz).

**Griechisch:** a) Lektüre: 1. Dichter: Sophokles, Electra; Homer Ilias IV, V, VI, X, XII, XVI, XVII, XVIII, XXI, XXII. Griechische Lyriker, Auswahl nach der Anthologie von Stoll: Kallinos, Archilochos, Tyrtaios. — 2. Prosa: Plato, Phaedon und Jon; Demosthenes, Phil. 1. Olynth. 1. und 3, Über den Frieden. (5 St.) b) Schriftliche Übungen im Übersetzen, sowohl ins Griechische als aus dem Griechischen. (1 St.) Zus. 6 St. Reinhardt.

**Französisch:** Plötz, Schulgrammatik L. 65 bis Ende. Die Übungen meist mündlich. Einige Extemporalien. Lektüre: Molière, Le Malade imaginaire; de Maistre, Le Lépreux und Les Prisonniers du Caucase; V. Hugo, Choix de poésies; Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène. Geschichte der französischen Litteratur. Sprechübungen. 2 St. Caumont.

**Hebräisch:** Ausgewählte Stücke der Formenlehre und Syntax gelegentlich der Lektüre: Genesis 39—44, Jes. 36 ff, 2 Kön. 18 ff. Psalm 61 f. 25 ausgewählte Stücke kursorisch. Schriftl. Übungen monatlich. 2 St. Hauschild.

(Kombiniert mit den anderen Abteilungen der Prima.)

**Englisch** (fakult.): Englische Grammatik: Einige Kapitel aus Gesenius durchgenommen, 2. Teil. Mündliche und schriftliche Übungen. Lektüre: Shakespeare, Macbeth. Longfellow, Evangeline. Kurzer Überblick über die Geschichte der englischen Litteratur. Sprechübungen 2 St. Caumont.

(Kombiniert mit den anderen Abteilungen der Prima.)

**Geschichte und Geographie:** Repetition der griechischen, römischen und mittelalterlichen Geschichte. Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der deutsch-preussischen Geschichte bis 1815. Geographie von Mittel-Europa und den deutschen Kolonien. Übersicht über die europäischen Staaten und ihre Kolonien. Lehrbuch: Herbst. 3 St. Reuß.

**Mathematik:** Binomischer Lehrsatz mit Anwendungen. Die harmonische Teilung. Trigonometrisch-stereometrische Aufgaben. Repetitionen. Lehrbücher: Heis, Gauß, Oppel. 4 St. Schütz.

Aufgaben für die Entlassungsprüfung. Ostern 1889. 1. Auflösung der Gleichung  $\frac{x^2 + 7x + 12}{x^2 + 11x + 24} + \frac{x^2 - 3x - 4}{x^2 - 6x - 7} = 1$ . 2. Ein Parallelogramm soll durch Teilungslinien, die einer Diagonale parallel laufen, im Verhältnis 3:4:5 geteilt werden. 3. Die Seiten eines Dreiecks seien 8 cm, 9 cm und 11 cm; es sollen die Winkel sowie die Radien der Berührungskreise berechnet und Proben für die Richtigkeit der Rechnung angegeben werden. 4. Ein eiserner Kegel von gleichzeitigem Achsenschnitt kühlte sich, als er in ein mit 2 Kilogramm kalten Wassers gefülltes Gefäß gelegt wurde, um 36° ab, während das Wasser sich um 5° erwärmte. Es soll daraus Volumen und Oberfläche des Kegels berechnet werden, wenn das spezifische Gewicht des Eisens = 7,8 und seine spezifische Wärme =  $\frac{1}{9}$  gesetzt wird.

**Physik:** Optik. Repetitionen und Erweiterungen des früher Durchgenommenen. Lehrbuch: Krebs. 2 St. Schütz.

### Michaelis-Oberprima.

Klassenlehrer: Oberlehrer Professor Gillhausen.

**Religionslehre:** a) Evangelische: Im Sommer (2. Kursushälfte): Repetitionen und Ergänzungen zu dem Alten und Neuen Testament, desgleichen aus der Kirchengeschichte und Glaubenslehre. Im Winter (1. Kursushälfte): Abschluß der alten Kirchengeschichte. Römerbrief

im Urtext. Glaubenslehre. 2 St. Hauschild. *b)* Katholische: Siehe OII. 2 St. Luschberger.

**Deutsch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): Überblick über Schillers Leben unter Zurückgreifen auf die früher gelesenen Dramen. Über Anmut und Würde. Brief über Don Carlos. Schillers Lyrik, mit genauerem Eingehen auf schwierigere Gedichte. Zusammenwirken Goethes und Schillers. Einiges von den Romantikern. H. v. Kleists »Prinz von Homburg«. 3 St. Reinhardt.

Aufsätze: 5. In welchen Punkten und aus welchen Gründen ändert Goethe im Tasso die geschichtliche Wahrheit? 6. Die Folgen der Schlacht bei Salamis. (Klassenaufsatz.) 7. Welche Umstände führten zur Erhebung des preußischen Volkes im Jahre 1813? 8. Welchen Einfluß haben die Ströme auf die Entwicklung der menschlichen Kultur? (Prüfungsaufsatz.)

Im Winter (1. Kursushälfte): Goethes Leben im Anschluß an »Wahrheit und Dichtung«. Lyrik der Straßburger, Frankfurter und ersten Weimarer Zeit. Götz. Egmont. Iphigenie. Tasso. — Aufsatzlehre; dabei einige Hauptpunkte der Logik und Rhetorik. Freie Vorträge. 3 St. Reinhardt.

Aufsätze: 1. Die Bedeutung des Eroberungszuges Alexanders des Großen. 2. Der Einfluß der Straßburger Zeit auf Goethes Entwicklung. Nach Wahrheit und Dichtung. (Klassenaufsatz.) 3. Die Zustände der Niederlande, welche die Voraussetzung bilden für die Handlung in Goethes Egmont. 4. Wodurch ist Brandenburg-Preußen eine Großmacht geworden?

**Lateinisch:** *a)* Horaz: Im Sommer (2. Kursushälfte): Carm. I—IV, repetiert. Satir II. 1, 2, 6. Im Winter (1. Kursushälfte): Epist. II, 1. Sat. I, 1, 4, 6, 9, 10. Carm. I und III repetiert. (2 St.) *b)* Prosa: Im Sommer: Cic. Tusc. I. Im Winter (1. Kursushälfte): Tac. Ann. I, II bis c. 26 einschl. (4 St.) *c)* Stilistische und grammatische Repetitionen. Mündliche Übersetzungen. Extemporalien und häusliche Exercitien. Übungen im Lateinsprechen. 2 St. Zus. 8 St. Gillhausen.

Aufsätze: Im Sommer (2. Kursushälfte): 6. Aufsatz mit selbstgewähltem Thema. 7. Qua re commotus Croesus in rogo ter nomen Solonis clamaverit. (Klassenaufsatz.) 8. De expeditione Germanici a. p. Chr. n. XVI in Germaniam suscepta. 9. De Oedipodis vita. (Prüfungsaufsatz.) Im Winter (1. Kursushälfte): 1. Leonidam ad Thermopylas et militis et ducis officio optime functum esse. 2. De bello Mutinensi. (Klassenaufsatz.) 3. Qualem se praestiterit senatus populusque Romanus accepto de clade Cannensi nuntio. 4. Aufsatz mit selbstgewähltem Thema. 5. De bellis a Romanis usque ad annum IX. p. Chr. n. in Germania gestis.

**Griechisch:** *a)* Lektüre: 1. Prosa: Im Sommer: Thucyd. II. Plat. Protag. Im Winter: Demosth. Phil. I. Olynth. II. III. Thucyd. IV. (angefangen). (3 St. Baier). 2. Dichter: Im Sommer: Hom. Ilias VII—X. Im Winter: Sophokles Oedipus Rex. (2 St. Gillhausen). *b)* Exercitia scholastica. Wiederholung ausgewählter Abschnitte der Grammatik. (1 St. Baier.) Zus. 6 St. Baier und Gillhausen.

**Französisch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): Lektüre von Lanfrey, Histoire de Napoléon premier beendet. Racine, Britannicus mit Auswahl. Wiederholung der Grammatik. Übersicht über die französische Litteratur. Sprechübungen. Cuers. Im Winter (1. Kursushälfte): Lektüre von Molière, Les Femmes savantes. Lanfrey, Campagne de 1806, chap. I und II. Übersicht über die franz. Litteratur. Sprechübungen. 2 St. Banner.

**Geschichte und Geographie:** Repetition der alten und mittleren Geschichte. Neuere Geschichte bis zu den Freiheitskriegen. Geogr. Repetitionen mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Lehrbuch: Herbst. 3 St. Schwemer.

**Mathematik:** Siehe OII. 4 St. Bopp.

Aufgaben für die Entlassungsprüfung. Michaelis 1888. 1. Eine Gesellschaft von 101 Personen, welche aus Damen, einer etwas größeren Anzahl Herren und Kindern bestand, hat bei einer Landpartie, wo für die Damen je 3.90 M., für die Herren je 6.50 M. und für die Kinder je 2 M gezahlt wurde, zusammen 403.70 M. eingenommen. Aus wieviel Damen, Herren und Kindern bestand die Gesellschaft? (Dioph. Gleichung.) 2. Zwei gegebene Strecken  $a$  und  $b$  sollen so auf eine Gerade gelegt werden, daß die vier Endpunkte eine harmonische Punktreihe bilden. 3. Ein Dreieck auflösen, von welchem der Umfang = 88,888 cm und das Verhältnis der Winkel  $\alpha:\beta:\gamma=2:3:7$  gegeben ist. 4. Die Seitenlinie eines kegelstumpfförmigen Gefäßes, dessen unterer Durchmesser um 8 cm kleiner ist, als der obere, ist 8,5 cm lang; das Gefäß wird gerade gefüllt durch den Inhalt eines Cylinders von 14 cm Durchmesser und 10 cm Höhe. Wie groß ist die Höhe, der obere und untere Durchmesser, die Oberfläche des Gefäßes, wie groß ferner der Bodendruck, wenn das Gefäß mit Milch (vom spez. Gew. 1,03) gefüllt ist?

Im übrigen siehe OII.

### Oster-Unterprima.

Klassenlehrer: Oberlehrer Prof. Dr. Riese.

**Religionslehre:** a) Evangelische: Ev. Matth. und ausgewählte Stücke aus dem Lukas- und Joh.-Evang. Apostelgeschichte, Kirchengeschichte 1. Teil. 2 St. Trommershausen.  
b) Katholische: Siehe OII. 2 St. Luschberger.

**Deutsch:** Philosophische Propädeutik für die Dispositionslehre. Überblick über die deutsche Litteraturgeschichte im Anschluß an Herbsts Hilfsbuch (Hildebrandslied, Heliand, Walter v. d. Vogelweide, Nibelungen, Gudrun, Luther, Klopstock, Lessing). Klopstocks Oden, ausgewählte Stücke aus Lessings Abhandlung über die Fabel, aus den Litteraturbriefen, Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. Lessings Dramen wurden privatim gelesen und in der Klasse besprochen. Vorträge. Lehrbuch: Herbst. 3 St. Trommershausen.

Aufsätze: 1. Welche Gründe veranlaßten die Erhebung der Niederlande unter Philipp II.? 2. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig (Klassenaufsatz). 3. a) Wallensteins Schuld. b) Inwiefern erweckt Wallensteins Untergang unser Mitleid? 4. Volker und Horant. 5. Was bewundern wir an den alten Römern? 6. Per aspera ad astra, nachgewiesen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte. 7. Über den Unterschied der Malerei und Poesie nach Lessings Laokoon. 8. Lessing und die Franzosen.

**Lateinisch:** Cicero Tusculanen I, 1—II, 40. Tacitus' Annalen I, II zum Teil. IV 4—6. 4 St. Horat. Carm. I—III 6. Epist. 1 fast ganz. 2 St. Aufsätze, Extemporalia, Domestica, mündliche Übersetzungen aus Süpfle. Anfangsgründe der Stilistik. Übungen im Lateinsprechen. 2 St. Lehrbücher: Gillhausen, Süpfle. Zus. 8 St. Riese.

Aufsätze: 1. De morte Leonidae (Dom.). 2. De carmine ab Horatio in mortem Cleopatrae scripto (Schol.) 3. a) De Thersite Homeric. b) Qua ratione Cicero de immortalitate animorum disputaverit (Dom.). 4. De Pisistrato (Dom.). 5. Vortrag über ein frei gewähltes Thema. 6. Ulixes virtutis et sapientiae exemplar (Schol.). 7. Caesar et Augustus inter se comparantur ingenio, factis, meritis (Dom.). 8. Thema noch unbestimmt.

**Griechisch:** Grammatik: Erweiternde Repetition der früheren Pensa nach Koch. Gelesen wurde: Herodot lib. VII und VIII mit Auswahl. Platos Apologie und Kriton. 4 St. Gillhausen. Ilias I—III. IV z. T. Sophokles Oedipus Rex. 2 St. Riese.

- Französisch:** Grammatik Lekt. 70 bis Ende. Die Übungen meist mündlich. Extemporalien. Lektüre: Molière, *Le malade imaginaire*; Guizot, *Hist. de France*; Thiers, *La campagne de 1800*. Sprechübungen. Lehrbuch: Plötz, *Schulgrammatik*. 2 St. Caumont.
- Englisch** (fakult): Siehe OI1. 2 St. Caumont.
- Geschichte und Geographie:** Geschichte des Mittelalters. Geschichtliche und geographische Repetitionen. Lehrbuch: Herbst II. 3 St. Reuß.
- Mathematik:** Kettenbrüche; diophantische Gleichungen. Stereometrie. Algebraisch-geometrische Aufgaben. Repetitionen aus Planimetrie und Trigonometrie. Lehrbücher: Heis, Gauß, Opperl. 4 St. Schütz.
- Physik:** Elektrizität; Fall und Wurf; Centralbewegung; Keplersche Gesetze. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. Repetitionen. Lehrbuch: Krebs. 2 St. Schütz.

### Michaelis-Unterprima.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Baier.

- Religionslehre:** a) Evangelische: Im Sommer (2. Kursushälfte): Alte Kirchengeschichte (1. Hälfte). Johannes Evangelium im Urtext. Im Winter (1. Kursushälfte): Lektüre der Apostelgeschichte und ausgewählter Stücke aus den Briefen. Neutestamentliche Zeit- und alte Kirchengeschichte. 2 St. Hauschild. b) Katholische: Siehe OI1. 2 St. Luschberger.
- Deutsch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): Lessings Leben. Abhandlung über die Fabel, Philotas, ausgewählte Stücke aus den Litteraturbriefen, — Minna von Barnhelm, Laokoon, Emilia Galotti zum Teil in der Klasse gelesen und besprochen — Hamburgische Dramaturgie (teilweise), Nathan der Weise (privatim). Aufsätze und Vorträge.
- Im Winter (1. Kursushälfte): Logik nach Rumpels philosoph. Propädeutik; Aufsatzlehre und Dispositionübungen. — Überblick über die Litteraturentwicklung im 17. und 18. Jahrhundert bis Klopstock. — Klopstocks Leben. Lektüre einiger Oden, Proben aus dem Messias. Lessings Leben. Abhandlung über die Fabel, Philotas, Litteraturbriefe (Auswahl), Minna von Barnhelm, Laokoon, Emilia Galotti. — Aufsätze und Vorträge. — Lehrbuch: Herbst. 3 St. Schwemer.
- Aufsätze: Im Sommer (2. Kursushälfte): 6. Mit welchem Rechte bezeichnet Goethe die zwei ersten Akte in Lessings Minna von Barnhelm als ein Meisterstück der Exposition? 7. Gedankengang in Kapitel I bis IV des Laokoon. 8. (Klassenaufsatz): Folgen der Kreuzzüge. 9. (Klassenaufsatz): Das Verfahren des Großmeisters in Schillers Gedicht: Der Kampf mit dem Drachen. — 10. Charakter der Antigone. — Im Winter (1. Kursushälfte): 1. Warum werden große Männer gewöhnlich erst nach ihrem Tode völlig gewürdigt? 2. Der Ring des Polykrates und die Erzählung bei Herodot III, 39–43. 3. (Klassenaufsatz): Warum wird der Rhein von allen deutschen Strömen am meisten gepriesen? 4. a) Mit welchem Rechte trägt der Frankenkönig Karl den Beinamen »der Große«? b) Gang der Handlung in Lessings Minna von Barnhelm. (Zur Auswahl.) 5. Noch unbestimmt.
- Lateinisch:** a) Lektüre: 1) Dichter (Horaz): Im Sommer (2. Kursushälfte): Carm. IV. Epist. I, mit Auswahl. Im Winter (1. Kursushälfte): Carm. I—III. (z. T.) 2 St. 2) Prosa: Im Sommer (2. Kursushälfte): Tacitus, *Histor. I*. Im Winter (1. Kursushälfte): Tacitus,

Histor. II. *b)* Extemporalia. Mündliche Übersetzungen aus Süpfle. Abschnitte der Stilistik. Übungen im Lateinsprechen. Lehrbücher: Süpfle, Harre. 6 St. Zus. 8 St. Baier.

Aufsätze: Im Sommer (2. Kursushälfte): 5. De sexto Iliadis libro (Schol.). 6. Laudes Epaminondae. 7. Caesar Usipetes et Tencteros devincit Rhenumque transit (Schol.). 8. De principatu Atheniensium. — Im Winter (1. Kursushälfte): 1. Vita Platonis paucis enarratur (Schol.). 2. Bello Punico secundo tres potissimum viros rempublicam Romanam et sustentasse et amplificasse. 3. De rebus a Caesare in Britannia gestis (Schol.). 4. Caesar Octavianus quomodo rerum potitus sit.

**Griechisch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): *a)* Lektüre: 1) Dichter. Homer, Ilias 7. 14., Sophokles Antigone. 2) Prosa. Plato, Apol. Herod. VII. *b)* Exercitia scholastica. Wiederholung ausgewählter Abschnitte der Grammatik. Im Winter (1. Kursushälfte): *a)* Lektüre: 1) Dichter. Homer, Ilias 1—5. 2) Prosa. Plato, Apolog. und Kriton. *b)* Repetition der Grammatik und schriftliche Übungen. Lehrbuch: Koch. 6 St. Baier.

**Französisch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): Lektüre von Racine, Britannicus. Alphonse Daudet, Ausgewählte Erzählungen zu Ende. Repetition der franz. Verslehre. 2 St. Banner. Im Winter (1. Kursushälfte): Lektüre von Voltaire, Zaïre. Franz. Verslehre. Einiges aus der Litteraturgeschichte. Grammatik: Plötz, L. 74—75, L. 58—62. Repetition früherer Pensen. Dreiwöchentlich 1 Extemporale. 2 St. Cuers.  
Im übrigen siehe OI2.

### Oster-Obersecunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Cuers.

**Religionslehre:** *a)* Evangelische. Reformationsgeschichte. Lektüre der reformator. Schriften Luthers v. Jahre 1520 (Krüger-Delius). Ev. Matth. und ausgewählte Stücke aus dem Ev. Lucas wurden repetiert. Acta c. 1—20. Lektüre des Galaterbriefes und ausgewählter Kap. des I. Briefes an die Korinther. Messianische Weissagungen. Repetition der bibl. Geschichte des A. T. bis Moses. 2 St. Trommershausen. (Weiß). *b)* Katholische. Siehe OI1. 2 St. Luschberger.

**Deutsch:** Schillers Leben. Klassenlektüre: Schillers Maria Stuart, Don Carlos, Prolog, Wallensteins Lager, Piccolomini, Wallensteins Tod, Braut von Messina. Ausgewählte Gedichte Schillers. Privatlektüre: Briefe über Don Carlos, Schillers Räuber, Fiesko, Kabale und Liebe. Dispositionslehre im Anschluß an die Besprechung der Arbeiten. Freie Vorträge. Lehrbuch: Herbst. 2 St. Knoegel.

Aufsätze: 1. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. 2. Welche Gründe führt Maria Stuart in I 7 gegen ihre Verurteilung an? 3. Gedankengang der Rede des Scipio vor der Schlacht am Ticinus. (Klassenaufsatz). 4. Die Umgebung der Königin Elisabeth. 5. Eumaios, der göttliche Sauhirt. 6. Inwiefern sind die Soldatenfiguren in Wallensteins Lager die Stimmführer ihrer Regimenter und die Abbilder ihrer Führer? 7. Durch welche Gründe weiß die Gräfin Terzky Wallenstein zu dem entscheidenden Schritte zu bewegen? 8. Welche Umstände begünstigten den außerordentlichen Aufschwung der cilicischen Seeräuber zur Zeit des Pompeius? (Klassenaufsatz.)

**Lateinisch:** Abschließende Wiederholung der Grammatik unter Hervorhebung einschlägiger stilistischer Gesichtspunkte. Alle 14 Tage ein Extemporale, monatlich eine häusliche schriftliche Arbeit. Mündliche Übersetzungen nach Süpfle. (2 St.) Lektüre: Im Sommer:

Livius Buch XXI. Im Winter: Cic. Cato m. u. pro Ligario. (4 St.). 6 St. Im Sommer: Koob. Im Winter: Gillhausen. Verg. Eclogae mit Auswahl. Ausgewählte Abschnitte aus Vergil Georgica und aus Ovid und Tibull nach Seyfferts Lesebuch. Horaz, Oden, I mit Auswahl. 2 St. Cuers.

**Griechisch:** Grammatik: Koch § 95—131. Wiederholungen der Formen- und Casuslehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, monatlich eine Hausarbeit, daneben Übersetzungen aus Seyffert. (2 St.) Lektüre: Xenophon Hell I. II. Lys. XII. XXXII. XXIV. (3 St.) Hom. Od. XVI—XXI. (VI—VIII. privatim). 2 St. Zus. 7 St. Cuers.

**Französisch:** Wiederholung der Grammatik bis Lektion 59. Schriftliche und mündliche Übungen. Extemporalien. Es wurde gelesen: Racine, Athalie; Thiers, Quatre-Bras et Ligny. Sprechübungen. Lehrbuch: Plötz, Schulgrammatik. 2 St. Caumont.

**Hebräisch:** Formenlehre nach Seffer, §§ 39—64, mit den Übungsstücken (repet. Partikeln und Zahlwörter). Lektüre: Richt. 15. Psalm 13. Jos. 24. Deut. 29 und 11, (z. T.) Ruth 1 und 2. Schriftl. Übung wöchentlich. Lehrbuch: Seffer, Bibel. 2 St. Hauschild. (Mit IIII kombiniert.)

**Englisch:** (falkult.): Grammatik zu Ende, schriftliche und mündliche Übungen. Extemporalien. Lektüre: Marryat, The Children of the new Forest. Sprechübungen. Lehrbuch: Plate I. 2 St. Caumont.

**Geschichte und Geographie:** Römische Geschichte bis zum Untergang des weström. Reiches. Repetition der außereuropäischen Erdteile. Lehrbuch: Herbst. 3 St. Knoegel.

**Mathematik:** Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Progressionen. Elemente der Syntaktik. Kreisberechnung. Trigonometrie. Repetitionen. Lehrbücher: Heis, Gauß, Opper. 4 St. Schütz.

**Physik:** Wärmelehre. Akustik. Magnetismus. Elektrizität. Repetition des Pensums der Untersekunda. Lehrbuch: Krebs. 2 St. Schütz.

### Michaelis-Obersekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Römer.

**Religionslehre:** a) Evangelische. Im Sommer: Einleitung in die historischen Bücher des Neuen Testaments. Ausgewählte Stücke aus den Evangelien. Im Winter: Die Entwicklung der Kirchenlehre im Mittelalter. Lektüre der 4 Reformationsschriften. (Ausgabe Krüger-Delius.) Fortsetzung der Reformationsgeschichte. 2 St. Hauschild. b) Katholische: Siehe OII. 2 St. Luschberger.

**Deutsch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): Das Eleusische Fest, der Spaziergang, Klage der Ceres, die Braut von Messina, Wallenstein. Freie Vorträge. 2 St. Banner. — Im Winter (1. Kursushälfte): Schillers Maria Stuart, Don Carlos, Spaziergang, das Eleusische Fest, Klage der Ceres, das Siegesfest. — Freie Vorträge. 2 St. Froning.

Aufsätze: Im Sommer (2. Kursushälfte): 1. Mit welchem Recht nennt Schiller Ceres die Be-zähmerin wilder Sitten? 2. Wallensteins Heer (nach »Wallensteins Lager«). 3. Der ist kein Tapfrer, kein Ehrenmann, der den Gebieter läßt verachten (Klassenaufsatz). 4. Vorfabel der »Braut von Messina«. —

Im Winter (1. Kursushälfte): 1. Die Gründe für den Niedergang Athens im peloponnesischen Kriege. 2. Wie legt Schiller das Verfahren gegen Maria Stuart dar, und was bezweckt er mit dieser Darlegung? 3. Der Ackerbau ist die Grundlage aller Kultur (Klassenaufsatz). 4. Die geschichtliche Bedeutung der gracchischen Unruhen.

**Lateinisch:** Lektüre: im Sommer: Livius XXII und Hor. carm. I in Auswahl; im Winter: Livius XXIII. Ausgewählte Abschnitte aus Tibull und Ovid nach Seyffert; alle 14 Tage eine schriftliche Schularbeit, alle 4 Wochen eine schriftliche Hausarbeit; mündliche Übungen nach Süpffe; grammatische Wiederholungen. 8 St. Römer.

**Griechisch:** Lektüre: a) im Sommer (2. Kursushälfte): Xen. Hell. VI und VII; Homer Odys. IX, XII, XIII. b) im Winter (1. Kursushälfte): Xenoph. Hell. II 3. 4. III. Homer. Odys. IV. V. Im übrigen siehe OIII. 7 St. Im Sommer Römer. Im Winter Berch.

**Französisch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): Lektüre von Thiers, Bonaparte en Egypte, 2. Hälfte. Im Winter (1. Kursushälfte): Michaud, Moeurs et coutumes des croisades, chap. I—XII. Molière, Le Malade imaginaire. La Fontaine, 20 Fabeln. Im übrigen siehe OIII. 2 St. Banner.

**Englisch** (fakult.): Im Sommer (2. Kursushälfte): Grammatik L. 50 zu Ende; mündl. und schriftl. Übungen. Extemporalien. Lektüre: Marryat, The Children of the new Forest. Sprechübungen. Im Winter (1. Kursushälfte): Gram. L. 28—45; schriftl. und mündl. Übungen. Lektüre: Dickens, Hist. of England. Sprechübungen. 2 St. Caumont.

**Mathematik:** Kreisberechnung. Anwendung der Ähnlichkeitslehre. Zinseszinsrechnung. (Im übrigen wie OIII). 4 St. Bopp.  
Im übrigen siehe OIII.

## Oster-Untersekkunda.

Klassenlehrer: Dr. Wirth.

**Religionslehre:** a) Evangelische: Luthers Leben. Katechismus 4. und 5. Hauptstück. Unterscheidungslehren. Kirchenlieder und Psalmen. Bibelkunde des Alten Testaments. Lektüre ausgewählter Abschnitte des Alten Testaments. 2 St. Sandrock. b) Katholische: Siehe OII. 2 St. Luschberger.

**Deutsch:** Lektüre: Schillers Tell und Jungfrau von Orleans, Goethes Hermann und Dorothea. Wiederholung der Schillerschen Balladen. Vorträge. 2 St. Jungblut.

Aufsätze: 1. Die Schlacht am trasimenischen See. 2. Der Krieg Cäsars gegen die Helvetier. 3. Die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand. 4. Die Heimat Hermanns. 5. Der Apotheker in Hermann und Dorothea. 6. Die Römer nach der Schlacht bei Cannä. 7. Der Charakter Gefälers. 8. Frankreichs Lage beim Auftreten der Jungfrau.

**Lateinisch:** Erweiterung der Lehre von den Tempora und Modi, Wiederholung der Formen- und Casuslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpffe, Übungsbuch II. Teil. Meist wöchentlich ein Extemporale oder Domesticum. 2 St. Lektüre: Im Sommer: Livius lib. XXII z. T. Im Winter: Livius lib. XXII zu Ende. Cic. in Catil. I, II. 4 St. Zus. 6 St. Jungblut. Vergil. Aen. lib. I, II, VI z. T. 2 St. Wirth.

- Griechisch:** Wiederholungen aus dem Gebiet der Formenlehre, Syntax der Casus, einiges aus der Moduslehre. Vierzehntägige Extemporalien, untermischt mit Domestica. Lektüre: Xenophon Anabasis lib. II, III, IV. Hell. IVI—II. Homer. Odysse. lib. I, V—VII, IX. 7 St. Wirth.
- Französisch:** Grammatik, Lektion 50—57, 70—75. Extemporalien und häusliche Arbeiten. Lektüre: Im Sommer: Guizot, Récits historiques tirés de l'histoire de France I. Teil. Im Winter: Molière, le Bourgeois gentilhomme. Privatlektüre: Souvestre, Sous la Tonnelle. Sprechübungen. Lehrbuch: Plötz, Schulgrammatik. 2 St. Cuers.
- Hebräisch:** Laut- und Formenlehre nach Seffer, § 1—64 mit einigen Übungsstücken. 2 St. Hauschild. (Weiß).
- Englisch** (fakult.): Grammatik. Lekt. 1—30. Die Übungen meist mündlich. Extemporalien. Lektüre: Die Lesestücke des Anhangs und im 2. Semester Dickens, Hist. of England. Sprechübungen. Lehrbuch: Plate I. 2 St. Caumont.
- Geschichte und Geographie:** Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis zum Decemvirat. Lehrbuch: Herbst. Repetition der außerdeutschen Länder Europas. 3 St. Cuers.
- Mathematik:** a) Geometrie: Pythagoreischer Lehrsatz nebst Anwendungen. Ähnlichkeitslehre. Kreisberechnung. Teilung im goldenen Schnitt. Konstruktionsaufgaben. — b) Arithmetik: Wurzel-Ausziehen. Gleichungen vom 1. Grad mit einer und mit mehreren Unbekannten. Textgleichungen. Potenzen. Logarithmen. — Einfache Gleichungen vom 2. Grad mit einer Unbekannten. Lehrbücher: Oppel, Heis, Gauß. Logarithmentafel. 4 St. Zint.
- Physik:** Einleitung in die Physik; Hydrostatik und Aërostatik; Anfangsgründe der Chemie. Lehrbuch: Krebs. 2 St. Schütz.

### Michaelis-Untersekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Berch.

- Religionslehre:** a) Evangelische. Im Sommer: Die historischen Bücher des Alten Testaments. Im Winter: Das 4. und 5. Hauptstück nach Luthers Katechismus. Unterscheidungslehren. Luthers Leben. 2 St. Hauschild. b) Katholische. Siehe Oll. 2 St. Luschberger.
- Deutsch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): Schillers »Jungfrau von Orleans« und »Wilhelm Tell«. Vorträge. Berch. Im Winter (1. Kursushälfte): Repetition der Balladen von Schiller und Goethe. Das Lied von der Glocke (auswendig). Johanna Sebus. Der Fischer (auswendig). Der Schatzgräber. Der getreue Eckart. Goethe: Sage vom vertriebenen und zurückkehrenden Grafen. Hermann und Dorothea. Voß »Der siebzigste Geburtstag«. Vorträge und Deklamationen. Privatlektüre: Herders Cid. Uhlands »Herzog Ernst v. Schwaben«. 2 St. Berch. (Hirschfeld.)

Aufsätze: Im Sommer: 5. Beschreibung des Landstädtchens in Hermann und Dorothea. 6. Welche Ursachen hat der Aufstand der Schweizer? Nach Schillers Tell darzustellen. 7. Das dreimalige Zusammentreffen Tells mit Gefäher ist zu erzählen (Klassenarbeit). 8. Schillers Jungfrau von Orleans vor ihrem Auftreten als Retterin Frankreichs. (Berch.) — Im Winter: 1. Das Urteil des Großmeisters in Schillers »Kampf mit dem Drachen«, verglichen mit dem des Volkes. 2. Die Schlacht am trasimenischen See, nach Livius (Klassenarbeit). 3. Wie kam es, daß Klearch sich von Tissaphernes umgarnen ließ? 4. Aussöhnung des Minucius mit Fabius Cunctator, erzählt nach Livius (Klassenarbeit). 5. Charakteristik Hermanns in Goethes »Hermann und Dorothea«. (Hirschfeld.)

- Lateinisch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): Syntax nach Harre wiederholt. *Domestica* und *Extemporalien*. Lektüre Cic. pro rege Dejotaro und de imperio Cn. Pompei. Vergil Aen. II (8 St.) Im Winter (1. Kursushälfte): Livius lib. XXII (4 St.) — Vergil Aen. lib. III (2 St.) Repetition der Syntax nach der Grammatik von Gillhausen. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpffe. Monatlich 1 *Domesticum* und 2 *Extemporalien*. 8 St. Berch.
- Griechisch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): Casuslehre nach Koch gelernt. Repetitionen aus der Formenlehre. *Domestica* und *Extemporalien*. Lektüre: Xen. An. III—IV. (3 St.) Hom. Od. II—III. (2 St.) Im Winter (1. Kursushälfte): Xenophon Anabasis lib. II—IV. (3 St.) — Homer. Odyss. I. (2 St.) — Im übrigen siehe OII2. 7 St. Reuß.
- Französisch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): Lektüre von Lamartine, Mort de Louis XVI. Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Im Winter (1. Kursushälfte): Thiers, Waterloo zur Hälfte. Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Souvestre, Au Coin du feu, 2 Erzählungen. Im übrigen siehe OII2 2 St. Banner.
- Hebräisch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): §§ 39—64 mit einigen Übungsstücken. Im Winter (1. Kursushälfte): §§ 1—39 mit den meisten Übungsstücken. Schriftliche Übungen wöchentlich. Lehrbuch: Seffer. 2 St. Hauschild.
- Englisch:** (fakult.): Grammatik: Im Sommer (2. Kursushälfte): Plate, Lekt. 15—30. Lektüre: Dickens, History of England. Im Winter (1. Kursushälfte): Lekt. 1—15. Mündliche und schriftliche Übungen. *Extemporalien*. Sprechübungen. 2 St. Caumont.  
Im übrigen siehe OII2.

### Oster-Obertertia.

Klassenlehrer: Dr. **Trieber**.

- Religionslehre:** a) Evangelische. Matthäus-Evangelium, besonders Bergpredigt und Gleichnisse. Katechismus 1. und 2. Hauptstück. Psalmen und Kirchenlieder. Geographie von Palästina. Kirchenjahr. 2 St. Trommershausen. b) Katholische. Die Geschichte des alten Testaments mit besonderer Hervorhebung der Typen und Weissagungen. Geographie von Palästina. — Die Lehre vom Erlöser (zweiter bis siebenter Glaubensartikel), die Lehre vom hl. Geist, von den Geboten, der Sünde und dem Gebete. — Lehrbücher: Katechismus und Biblische Geschichte. 2 St. Luschberger. (Für die katholischen Schüler waren die vier Tertien kombiniert.)
- Deutsch:** Prosaische und poetische Stücke des Lesebuchs von Hopf und Paulsiek, Nibelungenlied mit Auswahl gelesen, Schillers und Goethes Gedichte. Metrik. Einiges aus der Wortbildungslehre. Ergänzende Repetition der Satzlehre. Aufsätze. 2 St. Schwemer.
- Lateinisch:** Grammatik: Die Lehre von den tempora und modi nach Gillhausen § 607—772. Repetiert die früheren Pensen nach Gillhausen. *Extemporalia* wechselten ab mit *Domestica*. Mündliche Übungen aus Ostermann. (4 resp. 5 St.) Lektüre: Caes. de bell. g. VI, VII, VIII. (4 resp. 3 St.) Ovid. Met. (Siebelis) Abschnitt 5, 9, 14—16, 19—21 gelesen. 1—2 St. Lehrbücher: Gillhausen, Ostermann. 9 St. Trieber.

**Griechisch:** Repetition des Pensums der vorigen Klasse. Verba auf *ui* und die unregelmäßigen Verba. Wetzels Übungsbuch wurde bis zu Ende übersetzt und repetiert. Xenophons Anabasis Buch I. *Domestica* und *Extemporalien*. Lehrbücher: Formenlehre von Römer, Wetzels. 7 St. Trommershausen.

**Französisch:** Grammatik: Plötz, Schulgrammatik Lektion 36—56. Mündliche und schriftliche Übungen. *Extemporalien*. Lektüre: *Histoire d'un conscrit* von Erckmann-Chatrion. 2 St. Caumont.

**Geschichte und Geographie:** a) Geschichte: Deutsche Geschichte vom Ende des Mittelalters bis zur neuesten Zeit. Lehrbuch: Eckertz. (2 St.) b) Geographie: Politische Geographie des germanischen Mitteleuropas. Lehrbuch: Seydlitz. (1 St.) 3 St. Schwemer.

**Mathematik:** a) Geometrie: Repetition der Lehre von den Dreiecken und Vierecken. — Die Kreislehre (I. und II. Abschnitt). Flächenvergleihung geradliniger Figuren im Anschluß an einfache Verwandlungs- und Teilungsaufgaben. Geometrische Örter und ihre Anwendung bei Konstruktionsaufgaben. — Pythagoreischer Lehrsatz. — b) Arithmetik: Fortsetzung der allgemeinen Arithmetik, besonders die Lehre von den Brüchen. Partialdivision. Quadratwurzeln ausziehen. Aufsuchen des größten gemeinschaftlichen Maßes. Gleichungen des 1. Grades mit 1 Unbekannten. 3 St. Im Sommer: Klingelhöffer, im Winter: Zint.

**Naturgeschichte:** Im Sommer: Mineralogie. Im Winter: Anthropologie mit Hinweisen auf die Pflege der Gesundheit und mit Vergleichen über den Bau der Wirbeltiere. Lehrbücher: Schilling, kleine Mineralogie; Schilling, Grundriß I. 2 St. Noll.

### Michaelis-Obertertia.

Klassenlehrer: Dr. Reuss.

**Lateinisch:** Grammatik: Siehe OIII1. Lektüre: Im Sommer: Caesar de bello gall. V u. VI. Im Winter: VII. 7 St. Reuß. Ovid. Metamorphosen Abschnitt 1, 6, 19, 22, 30, 35—37, 39, 44. 2 St. Trieber.

**Griechisch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): Beendigung der Formenlehre nach Römer. Lektüre: Xenophons Anabasis II. III. *Domestica* und *Extemporalien*. Berch. Im Winter (1. Kursushälfte): Formenlehre nach Römer vom regelmäßigen Verbum an bis zu Ende mit Ausnahme der unregelmäßigen Verba. Wetzels 29—74. — *Extemporalien*. 7 St. Römer.

**Französisch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): Plötz, Schulgrammatik L. 40—49. Repetition der früheren Pensum. Lektüre: Erckmann-Chatrion, *Histoire d'un conscrit* de 1813. Im Winter (1. Kursushälfte): Plötz, Schulgrammatik L. 29—44. Lektüre: D'hombres et Monod, *Biographies historiques*. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Cuers. Im übrigen Siehe OIII1.

## Oster-Untertertia.

Klassenlehrer: Dr. Knoegel.

**Religionslehre:** a) Evangelische. Überblick über die Geschichte des alten Testaments im Anschluß an den Inhalt der biblischen Bücher. Kurzer Überblick über die Bücher des neuen Testaments. Lektüre der Apostelgeschichte. Repetitionen, Psalmen, Kirchenlieder, Sprüche gelernt. 2 St. Koob. b) Katholische. Siehe OIII. 2 St. Luschberger.

**Deutsch:** Wiederholung der Satzlehre und Orthographie; Lesen und Memorieren aus Hopf und Paulsiek. Gudrun mit Auswahl gelesen (Ausg. von Junghans.) Aufsätze. 2 St. Koob.

**Lateinisch:** Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre nach Gillhausen, stete Repetition der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Verba nach Perthes. Extemporalien und Domestica. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Caesar de bell. gall. lib. I und II, im Anschluß daran Vokabellernen aus Perthes' Vokabular. Ausgewählte Stücke aus Tirocinium poëticum von Siebelis lib. I, II und III. Prosodie und Metrik. 9 St. Knoegel.

**Griechisch:** Formenlehre bis zu den Verba liquida. Extemporalien und Domestica. Mündliche und schriftliche Übungen nach Wetzel § 1—58. Lehrbuch: Römer. 7 St. Knoegel.

**Französisch:** Grammatik: Plötz, Lektion 24—35. Die Übungen teils mündlich teils schriftlich. Extemporalien. Lektüre: Einige Abschnitte aus dem Lesebuch von Süpfle. Vier Gedichte auswendig gelernt. Lehrbuch: Plötz. 2 St. Caumont.

**Geschichte und Geographie:** a) Geschichte. Geschichte des Mittelalters und des Reformationszeitalters. Lehrbuch: Eckertz. (2 St.) b) Geographie. Physikalische Geographie von Mitteleuropa. Lehrbuch: Seydlitz. (1 St.) 3 St. Roemer.

**Mathematik:** a) Geometrie: Repetition der Kongruenzsätze nebst Anwendungen. Sätze von den Vierecken, insbesondere vom Parallelogramm. Flächenberechnung des Rechtecks, Parallelogramms, Trapezes, sowie der schiefwinkligen Dreiecke. Die ersten Sätze der Kreislehre. Einfache Dreieckskonstruktionen. b) Arithmetik: Einführung in die allgemeine Arithmetik. Die einfachen Rechnungsoperationen. — Potenzen. — Klammern. Multiplikationen von mehrgliedrigeren Ausdrücken. Quadrate von Binomen. Vereinigung ungleichnamiger Quotienten. Leichte Gleichungen. Lehrbücher: Oppel, Heis. 3 St. Im Sommer: Klingelhöffer, im Winter Zint.

**Naturgeschichte:** Im Sommersemester: Die Knospenbildung und Veredlungsweise unserer Holzgewächse. Bau und Wachstum des Stammes unserer Nadel- und Laubbäume. Das Linnésche System. Die Familie der Gräser, Umbelliferen, Nymphäaceen u. a., die Befruchtung, Kreuzung u. s. w. — Im Wintersemester: Die Spinnen, die Krebse, Mollusken, Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere und Urtiere. Lehrbuch: Schilling, Grundriß I und II, B. 2 St. Noll.

### Michaelis-Untertertia.

Klassenlehrer: **Pelissier.**

**Lateinisch:** Lektüre: Im Sommer (2. Kursushälfte): Caesar bell. Gall. II. III. Tirocin. poet. III. Gram. Gillhausen-Moisz. § 618—721. Im Winter (1. Kursushälfte): Caesar de bell. gall. I. II. Auswahl aus Tirocin. poet. II. Gramm.: Rep. der Casuslehre. Gillhausen-Moisz. § 582—645 Ausw. Osterm. III, die entsprechenden Stücke. Wöchentl. 1 Scholasticum, daneben einige Domestica. 9 St. Pelissier.

Im übrigen siehe OIII2.

### Oster-Quarta.

Klassenlehrer: **Sandrock.**

**Religionslehre:** a) Evangelische. 1. Erstes, zweites und drittes Hauptstück des kleinen Katechismus. 2. Geographie von Palästina. 3. Kirchenjahr. — Ausgewählte bibl. Geschichten wurden in Anschluß an den Lehrstoff repetiert. Lieder, Psalmen und Sprüche gelernt und wiederholt. Lehrbuch: Schmidt, Geschichte der Heil. Schrift. 2 St. Sandrock. b) Katholische. 1. Katechismus: Beichtunterricht. 2. Biblische Geschichte: Geschichte des Alten Testaments. Katechismus: Zweites und drittes Hauptstück. Lehrbücher: Diöcesankatechismus. Schusters Biblische Geschichte. 2 St. Luschberger. (Für die katholischen Schüler waren die sechs Unterklassen kombiniert.)

**Deutsch:** Abschluß der Formenlehre unter Berücksichtigung des Lesebuchs. Durchnahme und Repetition der Satz- und Interpunktionslehre. Wiederholung schwieriger Abschnitte der Rechtschreibung, verbunden mit schriftlichen Übungen und Anfertigung leichter Aufsätze. Erklärung ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuch. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Lehrbuch Hopf und Paulsiek IV. 2 St. Sandrock.

**Lateinisch:** Grammatik: Casus- und Satzlehre nach Gillhausen-Moiszisstzig. Die entspr. Übungsstücke wurden übersetzt, z. T. schriftlich. Repetition der Formenlehre. Lektüre: Nepos plenior, vitae des Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Pericles, Alcibiades, Lysander, Thrasybulus und Conon. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit und eine häusliche schriftliche Arbeit. 9 St. Sandrock.

**Französisch:** Plötz, Elementargrammatik L. 61—112, Anhang, Abschnitt B. alle Lesestücke aus Plötz, Elementargrammatik, erste und zweite Reihe. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 5 St. Pelissier.

**Geschichte und Geographie:** a) Geschichte. Griechische und römische Geschichte. Lehrbuch: Jäger. (2 St.) b) Geographie. Außereuropäische Erdteile. Allgemeine Repetition. Lehrbuch: Seydlitz. (2 St.) 4 St. Schwemer.

**Mathematik und Rechnen:** a) Mathematik: Einführung in die Grundbegriffe der Geometrie im Anschluß an die Betrachtung bekannter geometrischer Körper. Die Lehre von den Winkeln. Parallelenlehre. Sätze über das Dreieck, insbesondere die 4 Kongruenzsätze und ihre Anwendung. Lehrbuch: Opper. (2 St.) b) Rechnen: Division der Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regel de Tri. Kettensatz. Prozentrechnung, Zinsrechnung. Lehrbuch: Becker und Paul. (2 St.) 4 St. Schmidt.

**Naturgeschichte:** Im Sommer: Die Familien der Amygdalleen, Pomaceen, Rosaceen, Kompositen, Palmen. Vertreter anderer Familien. Im Winter: Die Reptilien, Amphibien, Fische und Insekten. Lehrbuch: Schilling, Grundriß I und II, B. 2 St. Noll.

**Zeichnen:** Ein- und mehrfarbige Flachornamente werden nach den Wandtafelzeichnungen des Lehrers auf Zeichenblöcke gezeichnet. Im zweiten Halbjahre Beginn des Körperzeichnens. 2 St. Caster.

### Michaelis-Quarta.

Klassenlehrer: Im Sommer: Dr. Froning. Im Winter Dr. Banner.

**Lateinisch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): Öftere Wiederholung der Formenlehre. Syntax nebst Beispiele dazu nach Ostermann (IV). — Lektüre: Nepos plenior, vitae des Cimon, Pericles, Alcibiades, Conon, Iphicrates, Chabrias. Wöchentlich 1 Scholasticum. Im Winter (1. Kursushälfte): Wiederholung der Formenlehre; Syntax- und Casuslehre. Lektüre: Nepos plenior, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias. Wöchentlich ein Scholasticum. 9 St. Im Sommer: Froning, im Winter: Banner.

**Französisch:** Im Sommer (2. Kursushälfte): Plötz, Elementargrammatik L. 106—112 und Anhang B, 1—12. Dazu Beispiele aus Plötz, Schulgrammatik 1—23. Lektüre aus Süpfle. Vierzehntägige Extemporalien. Domestica. Im Sommer Froning, im Winter Banner. Im übrigen siehe OIV.

### Oster-Quinta.

Klassenlehrer: Dr. Jungblut.

**Religionslehre:** a) Evangelische. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Schmidt. Sprüche und Kirchenlieder. Lehrbuch: Schmidt. Gesangbuch f. Frankfurt. 2 St. Sandrock. b) Katholische. Siehe OIV. 2 St. Luschberger.

**Deutsch:** Erweiterung der Formenlehre und Satzlehre. Interpunktion im Anschluß an den behandelten formalen und syntaktischen Stoff. Alle 14 Tage Diktate, im Winter abwechselnd mit kleinen Aufsätzen. 10 Gedichte gelernt. 2 St. Jungblut.

**Lateinisch:** Perthes Lesebuch. Stück 101—194 mit den entsprechenden Abschnitten des Vokabulars und den einschlägischen Partien der Formenlehre. Wöchentlich eine Klassenarbeit, und häusliche Übersetzungsaufgaben. Lehrbücher: Perthes, Lesebuch und Vokabular I und II. 9 St. Jungblut.

**Französisch:** Plötz, Elementargrammatik, Lektion 1—75. Wöchentlich ein Scholasticum. Alle 14 Tage eine sonstige schriftliche Arbeit. 4 St. Hauschild.

**Geschichte und Geographie:** a) Geschichte: Biographien aus der römischen, mittleren und neueren Geschichte. (1 St.) b) Geographie: Europa (2 St.) 3 St. Jungblut.

**Rechnen:** Die 4 Species mit gemeinen und Decimalbrüchen. 1 Stunde geometrisches Zeichnen. Lehrbuch: Becker und Paul II. 4 St. Reil.

**Naturgeschichte:** Im Sommer: Die Familien der Cruciferen, Papilionaceen, Labiaten, Skrofularinen, Solaneen, Boragineen. Dazu Vertreter anderer Familien. Im Winter: Die Vögel. Lehrbuch: Schillings Grundriß I und II, B. 2 St. Noll.

**Zeichnen:** Die gebogene Linie, Figuren und Verzierungsgebilde aus der geraden und gebogenen Linie, stilisierte Pflanzen und Flachornamente nach Wandtafelvorzeichnungen des Lehrers. 2 St. Caster.

**Schreiben:** Deutsche und lateinische Schrift. Im zweiten Halbjahre auch die griechische Schrift. 2 St. Caster.

### Michaelis-Quinta.

Klassenlehrer: Im Sommer: Dr. Banner. Im Winter: Schmidt.

Die Pensa wie Oster-Quinta.

### Oster-Sexta.

Klassenlehrer: Dr. Koob.

**Religionslehre:** a) Evangelische. Biblische Geschichte des Alten Testaments von der Schöpfungsgeschichte bis zu Salomo. Memorieren von Psalmen, Sprüchen und Liedern. Gelegentlich Geographie von Palästina. Lehrbuch: Schmidt. Die Geschichte der Heil. Schrift. 3 St. Im Sommer: Sandrock, im Winter: Koob. b) Katholische. Siehe OIV. 2 St. Luscherger.

**Deutsch:** Wortarten. Deklination und Konjugation im Anschluß an das Lateinische. Subjekt, Prädikat, Attribut und Objekt. Unterscheidung von Hauptsatz und Nebensatz. Alle 14 Tage ein Diktat. Übungen im mündlichen Nacherzählen. Gedichte gelernt. Lehrbuch: Hopf und Paulsiek VI; Regeln und Wörterverzeichnis. 3 St. Koob.

**Lateinisch:** Lesebuch, sämtliche Stücke übersetzt, erklärt und zu den verschiedensten Übungen verwendet. Vokabular; sämtliche Stücke gelernt. Die entsprechenden Abschnitte in der Formenlehre von Perthes wörtlich gelernt. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Lehrbücher: Perthes, Formenlehre; Lesebuch für VI; Vokabular. 9 St. Koob.

**Geschichte und Geographie:** a) Geschichte: Erzählungen aus der griechischen Sage und Geschichte. (1 St.) b) Geographie: Frankfurt und Umgebung, das Rhein- und Maingebiet. (2 St.) 3 St. Riese (Hippenstiel).

**Rechnen:** Die 4 Species mit benannten ganzen Zahlen. Einführung in die Bruchrechnung. Addition der Brüche. Lehrbuch: Becker und Paul, Rechenbuch I. Teil. 4 St. Reil.

**Naturgeschichte:** Im Sommer: Betrachtung einzelner, in ihrem Bau einfacher oder für den menschlichen Haushalt wichtiger Pflanzen. Im Winter: Die Ordnungen der Säugetiere. Lehrbuch: Schilling, Grundriß I. 2 St. Noll.

**Zeichnen:** Zeichnen der geraden Linien und geradliniger Figuren in Hefte (herausgegeben vom Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts im Reg.-Bez. Wiesbaden) nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. 2 St. Caster.

**Schreiben:** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Caster.

### Michaelis-Sexta.

Klassenlehrer: Im Sommer: **Schmidt**. Im Winter: Dr. **Froning**.

Die Pensa wie Oster-Sexta.

## N a c h t r a g.

Vom Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert; die Konfirmanden nahmen bis auf wenige Ausnahmen an den Religionsstunden teil, welche nicht gleichzeitig mit dem Unterricht des Geistlichen lagen.

Am Hebräischen nahmen teil:

Aus . . . . .	OI1	MI1	OI2	MI2	OII1	MII1	OII2	MII2	Zusammen
Im Sommer 1888 . . . . .	2	4	5	3	3	2	5	6	30
Im Winter 1888/89 . . . . .	1	3	3	2	5	2	5	7	28

Am Englischen nahmen teil:

Aus . . . . .	OI1	MI1	OI2	MI2	OII1	MII1	OII2	MII2	Zusammen
Im Sommer 1888 . . . . .	4	2	13	6	17	9	27	22	100
Im Winter 1888/89 . . . . .	3	4	10	10	15	20	21	23	106

## Technischer Unterricht.

### a) Turnen.

#### α) Turnunterricht.

Der Unterricht im Turnen wurde in 36 wöchentlichen Stunden (jede Klasse 2 St. wöch.) von Herrn Reil (18 St.), von Herrn Pelissier (4 St.), von Herrn Sandrock (2 St.), Herrn Zint (6 St.) und Herrn Turninspektor Weidenbusch (6 St.) erteilt.

Dispensiert waren vom Turnunterricht auf ärztliche Bescheinigung:

Aus . . . . .	OI1	MI1	OI2	MI2	OII1	MII1	OII2	MII2	OIII1	MIII1	OIII2	MIII2	OIV	MIV	OV	MV	OVI	MVI	Zusammen.
Im Sommer 1888	6	3	1	2	2	0	6	4	2	2	4	3	1	3	1	0	1	0	41
Im Winter 1888/89	6	1	1	1	4	2	8	1	2	2	2	5	1	2	2	0	1	0	41

#### β) Turnspiele.

Die Turnspiele wurden während des Sommers regelmäßig am Samstag Nachmittag von 5—7 Uhr auf dem von der Stadt gemieteten Spielplatze (dem sogenannten Altaracker) unter der Aufsicht des Herrn Turninspektor Weidenbusch und der Herren Reil und Zint betrieben.

Die Teilnahme an denselben blieb den Schülern freigestellt. Außer den deutschen Ball- und Laufspielen wurde gern das Fußballspiel (das englische Football) und das Thorballspiel (das englische Cricket) gespielt.

Zahl der Teilnehmer im Sommersemester 1888:

	OI1	MI1	OI2	MI2	OII1	MI1	OII2	MI2	OIII1	MI1	OIII2	MI2	OIV	MIV	OV	MV	OVI	MVI	Zusammen.
Zahl der Teilnehmer	6	0	7	0	14	4	12	17	24	22	20	3	12	15	20	20	8	13	217

Von den 217 angemeldeten Schülern besuchten durchschnittlich 139 (64%) den Spielplatz. Die Anzahl der Spieltage betrug 15.

Am Schlusse des Sommersemesters, am 19. September, veranstaltete Herr Turninspektor Weidenbusch ein Wettturnen sämtlicher Schüler der höheren Lehranstalten, welche an den Turnspielen teil genommen hatten. Die Schüler des Gymnasiums beteiligten sich recht lebhaft, besonders auch an dem Fünfkampfe, der zur Ausführung kam, und errangen nicht wenige Preise. Im Namen der städtischen Schulverwaltung richtete Herr Stadtrat Kohli bei der Preisverteilung anerkennende und ermunternde Worte an die versammelten Schüler. Dem Wunsche, den er aussprach, daß die Turnspiele immer weitere Verbreitung und Pflege in den höheren Schulen finden möchten, schließen wir uns an und verfehlen nicht, die verehrten Eltern unserer Schüler auf die Bemerkung des vorigen Programms S. 25 aufmerksam zu machen. Wir dürfen übrigens mit Genugthuung hervorheben, daß die Beteiligung sich bereits bedeutend gehoben hat. Während die Gesamtschülerzahl im Sommer 1888 infolge der Eröffnung des Staatsgymnasiums über 100 weniger betrug, als im Sommer 1887 (673 u. 571), so war doch die Zahl der Teilnehmer an den Turnspielen um 47 höher (170 u. 217).

#### b) Gesang.

**Oster-Sexta:** Die Elemente der Rhythmik, Dynamik und Melodik. Ein- und zweistimmige Volkslieder nach dem I. Heft von F. W. Sering. 2 St. Caster.

**Mich.-Sexta:** Dasselbe. Caster.

**Oster-Quinta:** Behandlung der wichtigsten Tonarten. Zweistimmige Übungen. Zweistimmige Lieder aus dem II. Heft von Sering und einstimmige Choräle. 2 St. Schmidt.

**Mich.-Quinta:** Dasselbe. Schmidt.

Oster- und Mich.- **Quarta**  $\left\{ \begin{array}{l} \text{Geistliche und weltliche Lieder für gemischten Chor nach dem Chorbuch von F. W. Sering. 2 St., davon eine kombiniert mit den Tenören und Bässen aus II und I. Schmidt.} \end{array} \right.$

Oster- und Mich.- **Untertertia**  $\left\{ \begin{array}{l} \text{Geistliche und weltliche Lieder für gemischten Chor nach dem Chorbuch von F. W. Sering. 2 St., davon eine als »Chorgesang« kombiniert mit Sopran und Alt aus IV und III. Schmidt.} \end{array} \right.$

## c) Zeichnen (fakultativ).

II. Abteilung: III. Zeichnen nach Körpergruppen mit Schattenangabe und nach einfachen Gipsornamenten. 2 St. Caster.

I. Abteilung: II. bis I. Zeichnen nach Gipsornamenten, Teilen des menschlichen Körpers, Köpfen und nach landschaftlichen Vorlagen. 2 St. Caster.

Zahl der Teilnehmer am fakultativen Zeichenunterricht:

Aus . . . . .	OI1	MI1	OI2	MI2	OIII1	MIII1	OII2	MII2	OIII1	MIII1	OIII2	MIII2	Gesamtzahl
Im Sommer 1888 . . . . .	1	2	—	—	—	—	3	1	8	5	13	8	41
Im Winter 1888/89 . . . . .	1	—	—	1	—	2	3	3	6	5	9	11	41

## Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach.	Titel.	Wird gebraucht in:
<b>Religion.</b>	Bibel . . . . .	I bis IV.
a) Evangelische.	Frankfurter Gesangbuch . . . . .	I bis VI.
	Schmidt, Geschichte der heiligen Schrift . . . . .	I bis VI.
b) Katholische.	*Wedewer I—III . . . . .	I, II.
	Diöcesankatechismus . . . . .	III bis VI.
	Schuster, Biblische Geschichte . . . . .	III bis VI.
	Gesangbuch . . . . .	I bis VI.
<b>Deutsch.</b>	Herbst, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Litteraturgeschichte . . . . .	I, II.
	Hopf und Paulsiek . . . . .	III, IV, V, VI.
	Rumpel, philos. Propädeutik . . . . .	I.
	Regeln und Wörterverzeichnis . . . . .	I bis VI.
<b>Latein.</b>	Gillhausen-Moiszisstzig, Schulgrammatik . . . . .	von IV aufwärts.
Grammatik und Übungen.	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen . . . . .	I, II.
	Perthes, Lateinische Formenlehre zum wörtlichen Auswendiglernen . . . . .	III bis VI.
	Ostermann für Tertia . . . . .	III.
	» » Quarta . . . . .	IV.
	Ovid Metam. von Siebelis . . . . .	III <sub>1</sub> .
	Tirocinium poet. von Siebelis . . . . .	III <sub>2</sub> .
	Perthes, Wortkunde zu Caesar bell. gall. . . . .	III.
	Vogel-Jahr, Nepos plenior, 2. Aufl. nebst Vokabular . . . . .	IV.
	Perthes, Lateinisches Lesebuch für V nebst gramm. Vokabular . . . . .	V.
	» » » VI » » . . . . .	VI.
	Lateinisches Lexikon (empfohlen: Kleine Georges). . . . .	I bis III <sub>1</sub> .

\* Neu eingeführt von Ostern 1889 ab.

Fach.	Titel.	Wird gebraucht in:
<b>Griechisch.</b> Grammatik und Übungen.	Koch . . . . .	I, II.
	Roemer, kurzgefaßte griech. Formenlehre . . . . .	III.
	Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische	II.
	Wetzell, Griechisches Übungsbuch für Anfänger . . . . .	III.
	Attika von Jacobs . . . . .	II <sub>2</sub> .
<b>Französisch.</b> Grammatik und Übungen.	Plötz, Schulgrammatik . . . . .	I, II, III.
	Plötz, Elementargrammatik (nur Exemplare mit Anhang sind zu kaufen)	IV, V.
	Süpfle, Französisches Lesebuch . . . . .	III <sub>2</sub> , IV.
	Banner, Tabelle der unregelmäßigen Verba . . . . .	I bis V.
<b>Hebräisch.</b>	Seffer . . . . .	I, II.
	Hebräische Bibel . . . . .	I, II.
	Hebräisches Lexikon . . . . .	I, II.
<b>Englisch.</b> Grammatik und Übungen.	Gesenius II . . . . .	I.
	Plate I. . . . .	II.
<b>Geschichte und Geographie.</b>	Herbst, Historisches Hülfsbuch . . . . .	I, II.
	*Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes . . . . .	III.
	Seydlitz, Ausgabe B. . . . .	III, IV.
	*Müller-Junge, Alte Geschichte für die Anfangsstufe . . . . .	IV.
<b>Mathematik.</b>	Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik . . . . .	I bis III <sub>2</sub> .
	Gauß, fünfstellige logarithmische Tafeln . . . . .	I, II.
	Oppel, Leitfaden für den geometrischen Unterricht . . . . .	I bis IV.
<b>Physik.</b>	Krebs, Leitfaden der Experimental-Physik für Gymnasien . . . . .	I, II.
<b>Naturkunde.</b>	Schilling, Kleine Mineralogie . . . . .	III.
	» Grundriß der Naturgeschichte. I. Zoologie . . . . .	III <sub>1</sub> bis VI.
	» » » II B. Das Pflanzenreich nach dem natürlichen System . . . . .	III <sub>1</sub> bis V.
<b>Rechnen.</b>	Becker und Paul III, Aufgaben für das schriftliche Rechnen . . . . .	IV.
	» » » II . . . . .	V.
	» » » I . . . . .	VI.

\* Neu eingeführt von Ostern 1889 ab.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

### a) Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1. 1888, 17. März. Die Einführung der »Tabelle der unregelmäßigen Verba des Französischen von Dr. Banner« wird genehmigt.
2. 1888, 4. Juni. Herr Professor Dr. Schmidt-Rimpler wird im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers eine Augenuntersuchung der Schüler des Gymnasiums im Laufe des Sommersemesters vornehmen.
3. 1888, 19. Juni. Am 30. Juni findet eine Gedächtnisfeier für weiland Seine Majestät Kaiser Friedrich in allen Schulen der Monarchie statt.
4. 1888, 17. August. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 23. Juli: »Seine Majestät der Kaiser und König haben durch Allerhöchsten Erlaß vom 9. Juli d. J. zu bestimmen geruht, daß in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Sterbetage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden.«
5. 1888, 27. Oktober. Herr Professor Dr. Janssen wird auf ein weiteres Jahr beurlaubt.
6. 1888, 15. Dezember. Die Einführung der Lehrbücher der Geschichte von Müller-Junge in Quarta und Tertia an Stelle der geschichtlichen Hilfsbücher von Jäger und von Eckertz wird genehmigt; desgleichen die Ersetzung des Lehrbuches für den katholischen Religionsunterricht von König durch das bez. Lehrbuch von Wedewer.
7. 1889, 18. Februar. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 13. Februar. Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen betreffend die gegenseitige Anerkennung der Reifezeugnisse.

§ 1. Das Reifezeugnis, welches ein Angehöriger des deutschen Reiches an einem Gymnasium irgend eines deutschen Staates als Schüler der Anstalt erworben hat, gewährt in jedem Bundesstaate diejenigen Berechtigungen, welche mit dem Reifezeugnis eines dem letzteren Staate angehörigen Gymnasiums verbunden sind.

§ 2. Junge Leute, welche an einem Gymnasium ohne Schüler der Anstalt zu sein — als sogenannte Extranee — das Reifezeugnis erwerben wollen, müssen dies an einer Anstalt desjenigen Staates thun, dem sie durch die Staatsangehörigkeit oder durch den Wohnsitz ihrer Eltern oder deren Stellvertreter angehören. Nur eine besondere Erlaubnis der Unterrichtsverwaltung desjenigen Staates, dem der Prüfungs-Bewerber angehört, kann von dieser Bestimmung befreien.

§ 3. Die Bestimmung des § 2 bezüglich der Extraneer gilt auch für diejenigen Schüler, welche später als mit dem Beginne des drittobersten Jahreskursus, also später als mit dem Beginne der Obersekunda in eine Anstalt eines Staates eintreten, welchem sie weder durch die Staatsangehörigkeit, noch durch den Wohnsitz ihrer Eltern oder deren Stellvertreter angehören.

Ein gegen die Bestimmungen dieses Übereinkommens erworbenes Reifezeugnis entbehrt der im § 1 bezeichneten Wirkung.

Die Bestimmung des § 3 hat keine rückwirkende Kraft auf diejenigen, welche vor der Veröffentlichung der Vereinbarung bereits Schüler eines Gymnasiums eines anderen Bundesstaates gewesen sind.

8. 1889, 11. März. Der Direktor wird beauftragt, bei der bevorstehenden Entlassungsprüfung die Geschäfte des Königlichen Kommissars zu versehen.

#### b) Verfügungen des Kuratoriums.

1. 1888, 29. Februar. Herr Turninspektor Weidenbusch wird mit 6 Unterrichtsstunden an dem Turnunterrichte des Gymnasiums sich beteiligen.
2. 1888, 14. März. Mitteilung eines Beschlusses des Magistrates vom 3. Februar, bestätigt vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium durch Verfügung vom 8. März: Herr August Reil wird vom 1. April 1888 ab als ordentlicher Lehrer am Gymnasium angestellt.
3. 1888, 14. März. Herr Wilhelm Zint wird als wissenschaftlicher Hilfslehrer mit voller Stundenzahl am Gymnasium angestellt.
4. 1888, 28. Mai. Die Wiederimpfung der impfpflichtigen Schüler wird in Zukunft in den einzelnen Schulanstalten erfolgen.
5. 1888, 26. September. Mitteilung eines Magistratsbeschlusses vom 21. September, durch welchen die Schaffung zweier ordentlicher Lehrerstellen am Gymnasium, und zwar der einen in der III. der anderen in der IV. Gehaltsklasse, erfolgt ist.
6. 1888, 10. Oktober. Mitteilung eines Magistratsbeschlusses vom 21. September: »Beim Ableben von aktiven und pensionierten Gemeindebeamten, von ordentlichen Lehrern, sowie von Schuldienern ist für die drei auf den Sterbemonat folgenden Monate den Witwen oder, wenn solche nicht vorhanden sind, den ehelichen Nachkommen derselben der Gehalt bzw. die Pension auszuzahlen.«
7. 1889, 9. Januar. Der Verwaltung der israelitischen Religionsschule wird die Erteilung von israelitischem Religionsunterricht an Schüler solcher städtischer Schulen, in welchen kein israelitischer Religionsunterricht stattfindet, in den Räumen des Gymnasiums gestattet.
8. 1889, 16. Januar. Herr Oberlehrer Dr. Trommershausen rückt in die III., Herr Dr. Trieber und Herr Hauschild in die IV., Herr Dr. Bopp in die V. Gehaltsklasse auf. Magistratsbeschluss vom 8. Januar.

9. 1889, 16. Januar. Vom 1. April d. J. ab wird unter Aufrechterhaltung der bestehenden Witwen- und Waisensversorgung die seitherige Verpflichtung der Lehrer und Schuliener zur Einzahlung von Beiträgen an die städtische Witwen- und Waisenkasse aufgehoben.
10. 1889, 6. Februar. Die Herren Dr. Max Banner und Dr. Hermann Koob werden vom 1. April d. J. ab zu ordentlichen Lehrern ernannt. Magistratsbeschluf vom 8. Januar, bestätigt vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium am 2. Februar.

### III. Chronik.

#### 1. Feier nationaler Gedenktage und Schulfestlichkeiten.

Wir knüpfen an den Schluß der Chronik des vorigen Programmes an, indem wir von den Trauerfeierlichkeiten berichten, zu denen sich in dem vergangenen Jahre die Schule so oft versammeln sollte. Am 22. März beging die Anstalt die Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I. Der Direktor hielt die Ansprache, in der er ein Bild der Persönlichkeit des Kaisers zu geben versuchte: Durch die ruhige Stärke seines Willens, wie durch die Klarheit seines Verstandes, durch die Ausdauer, die er in den Gefahren, wie durch die hohe Selbstbeherrschung, die er in seinen Triumphen bewährt hat, gehört dieser Fürst zu den größten Gestalten der Geschichte. In den großen Ereignissen der letzten Jahrzehnte hat er auf dem Gebiete des Kriegswesens und der Politik überall die letzte Entscheidung selbst gegeben. Deshalb gebührt ihm, wie die Verantwortung der Entschliefung, so auch der Ruhm des Erfolges. Wenn es schon etwas Erhebendes ist, die Gestalten großer Männer der Vergangenheit und anderer Völker zu betrachten, so wird in den Herzen der deutschen Jugend die Erscheinung Kaiser Wilhelms einen unauslöschlichen Eindruck zurücklassen. Für uns aber, die wir unter seiner segensreichen Regierung gelebt haben, war er mehr als ein großer Held. In seiner Milde und Freundlichkeit war er ein Vater seines Volkes, zu dessen ernstem und liebevollem Antlitz jeder Deutsche wie zu dem eines verehrungswürdigen Angehörigen emporschaute. Wie im Leben durch seine Thaten, so wird er im Tode durch sein Andenken die Herzen der Deutschen brüderlich einigen.

Am 15. Juni gegen Mittag verbreitete sich die Nachricht von dem Ableben Kaiser Friedrichs in der Stadt. Die Schüler wurden bei Beginn des Nachmittagsunterrichtes auf dem Schulhofe versammelt und mit einer kurzen Ansprache entlassen. Die Gedächtnisfeier für den so bald seinem Volke wieder entrissenen, frühvollendeten Herrscher fand am 30. Juni statt. Der Direktor suchte den Charakter und die Denkart des edlen Fürsten den Herzen der Schüler nahe zu bringen, indem er Züge aus seinem Leben, aus Kriegs- und Friedenszeiten erzählend vorführte. Der volkstümliche Held liebte es ja, unerkant sich auch unter die Niedern zu mischen und ihre Freuden und Leiden kennen zu lernen und zu teilen. Wenn er seinem Vater

gleich in dem hohen Gefühle für die Pflicht und der menschenfreundlichen Gesinnung, so zeigt sein offenes Wesen, sein Zug nach dem Idealen, seine Richtung auf die Dinge der Wissenschaft und Kunst eine Ergänzung jenes ernsteren Bildes.

So stehen diese beiden Heldengestalten der Gründer des neuen deutschen Reiches vor unseren Blicken, als ein Vorbild für alle Zeiten. Wie bei einem hochragenden Gebäude wird die Erscheinung gewaltiger, indem die Zeit sie in die Entfernung rückt. Kein Hader der Parteien soll uns dies Bild verkümmern.

Die Schule wird künftighin an den Geburts- und Sterbetagen der beiden ersten deutschen Kaiser durch eine an den Vormittagsunterricht sich anschließende kurze Feier das Andenken derselben im Gedächtnis der Schüler lebendig erhalten. Im vergangenen Schuljahre geschah dies am 18. Oktober, am 9. und 22. März. Die Ansprachen wurden gehalten vom Direktor, von Herrn Prof. Dr. Riese und Herrn Prof. Dr. Noll.

Das Sedanfest beging die Anstalt in der üblichen Weise am 1. September durch einen Auszug zum Forsthause. Herr Dr. Reuß rief die Erinnerung an die Zeit des großen Krieges wach durch eine anschauliche Schilderung der Schlacht, die vor 18 Jahren geschlagen war. In den Wettspielen, welche folgten, trug den ersten Preis des Fünfkampfes der Obersekundaner Martin Schmieden davon. Zahlreiche weitere Preise wurden durch tüchtige Leistungen in den verschiedenen Arten des Turnens und Spielens gewonnen. Zur Begehung des fröhlichen vaterländischen Festes waren die Eltern vieler Schüler erschienen.

Am 26. Januar feierte die Anstalt den Geburtstag Seiner Majestät Kaiser Wilhelms II. durch einen Festaktus. Herr Dr. Knögel hielt die Festrede in der er eine Darstellung des Entwicklungsganges unseres jungen Herrschers gab, der nach so erschütternden Erlebnissen so kraftvoll die Zügel des großen Reiches ergriffen hat.

Am Maifeste, den 15. Mai, wurden von den einzelnen Klassen folgende Ausflüge unternommen: OI1: Weinheim—Neckargemünd—Heidelberg. MI1: Einsiedel. OI2: Niedernhausen—Rauenthal. MI2: Hohe Kanzel—Rauenthal. OII1: Weinheim—Ziegelhausen—Heidelberg. MII1: Knoden—Starkenbourg—Heppenheim. OII2: Morgenbachthal—Lorch—Niederwald. MII2: Lindenfels. OIII1: Seeheim. MIII1: Niederwald. OIII2: Aschaffenburg. MIII2: Hahnenkamm. OIV: Rossert—Königstein. MIV: Langen. OV: Jugenheim. MV: Staufen—Eppstein—Königstein. OVI: Wilhelmsbad. MVI: Wilhelmsbad.

Am 16. Februar führten die Schüler der oberen Klassen im großen Saale des Saalbaues die Antigone des Sophokles auf in der deutschen Übersetzung von Wendt mit den Mendelssohnschen Chören. Herr Schneider hatte in gewohnter liebenswürdiger Weise seine Mithilfe gewährt, für die wir ihm auch hier unseren Dank aussprechen. Aus dem Lehrerkollegium verdienten die Herren Dr. Schwemer und Schmidt sich den Dank der Anstalt durch ihre thatkräftige und erfolgreiche Bemühung; letzterer führte die Einübung der Chöre trotz der Schwierigkeit der Aufgabe zu einer erfreulichen Vollendung. Auch die instrumentale Begleitung durch das Klavier wurde von einem Schüler der Anstalt ausgeführt. Die Tragödie verfehlte nicht in ihrer großartigen Einfachheit und herzerschütternden Kraft einen nachhaltigen Eindruck auf die Zuschauer auszuüben, unter denen zu unserer Freude auch die Schüler der mittleren und unteren Klassen sich befinden konnten. Nach der Aufführung vereinigten sich die Mitglieder des Lehrerkollegiums und die Schüler der oberen Klassen mit ihren Anverwandten und Freunden zu einer geselligen Festlichkeit, deren Verlauf nach allen Seiten befriedigte.

## 2. Schulanfang, Veränderungen im Lehrerkollegium, Prüfungen etc.

Mit dem Beginn des Schuljahres, das am 9. April seinen Anfang nahm, trat Herr August Reil als ordentlicher Lehrer, Herr Wilhelm Zint als wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Lehrerkollegium ein. Dieselben berichten über ihre Personalverhältnisse Folgendes: \*)

August Reil, geb. am 28. Januar 1861 zu Homburg v. d. Höhe, wurde im Seminar zu Usingen und in der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin ausgebildet. Während des Sommersemesters 1883 versah er am französischen Gymnasium in Berlin den Turnunterricht vertretungsweise in allen Klassen. Von Herbst 1883 bis Ostern 1884 war er als Hilfslehrer an der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt thätig. Nachdem er kurze Zeit in Quedlinburg als Oberturnlehrer beschäftigt gewesen war, wurde er Ostern 1887 an die hiesige Uhlandschule und Ostern 1888 an das Gymnasium als ordentlicher Lehrer berufen.

Wilhelm Eduard Zint wurde geboren am 13. August 1860 zu Hörbach (Dillkreis). Derselbe erhielt seine Vorbildung auf dem Königl. Gymnasium zu Dillenburg von Michaelis 1873 bis Ostern 1881 und widmete sich alsdann dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften auf den Universitäten Marburg, München und Berlin. Im November 1885 bestand er das Examen pro fac. doc. und absolvierte sein pädagogisches Probejahr von Michaelis 1885 bis Michaelis 1886 am städtischen Gymnasium zu Frankfurt a. M. Im Winter 1886/87 besuchte er die Königl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin und war von Ostern 1887 bis dahin 1888 am hiesigen städtischen Gymnasium vertretungsweise beschäftigt.

Als cand. prob. wurde Herr Adolf Schlitt überwiesen, während Herr Heinrich Seelig, der sein Probejahr beendet hatte, die Anstalt verließ, um seiner Militärpflicht zu genügen.

Als unbesoldete Hilfslehrer blieben während des Sommersemesters die Herren Jakob Koch und Ernst Hirschfeld thätig. Um eine Unterrichtserleichterung für Herrn Prof. Gillhausen möglich zu machen, trat Herr Wilhelm Klingelhöffer mit 6 wöch. Stunden auf ein halbes Jahr ein.

Am 28. April wurde das gesamte Lehrerkollegium auf Seine Majestät König Friedrich III. vereidigt.

\*) Die Personalverhältnisse der Herren Dr. Wilhelm Knögel und Heinrich Sandrock seien hier zu dem vorigjährigen Programm S. 29. nachgetragen:

1) Wilhelm Knögel, geb. am 7. Februar 1858 zu Montabaur, katholischen Bekenntnisses, besuchte das Kaiser Wilhelms-Gymnasium seiner Vaterstadt von Ostern 1868 an und wurde Herbst 1876 von demselben mit dem Zeugnis der Reife entlassen. Er studierte sodann in Münster und legte die Staatsprüfung dort im November 1880 ab. Seit dem ersten Dezember 1880 war er an dem Gymnasium in Montabaur thätig, zuerst als cand. prob. und wissenschaftlicher Hilfslehrer, seit Ostern 1884 als ordentlicher Lehrer. Am 5. Januar 1885 promovierte er auf Grund seiner Dissertation »De retractatione Pastorum ab Ovidio Tomis instituta« und mündlichen Examens an der Königl. Akademie zu Münster. Ostern 1887 wurde er in seine jetzige Stellung berufen.

2) Heinrich Sandrock, geb. den 17. Februar 1862 zu Mansbach, Kr. Hünfeld, besuchte von Ostern 1874 ab das Königl. Gymnasium zu Hersfeld und wurde Ostern 1880 mit dem Reifezeugnis entlassen. Er studierte in Marburg, Leipzig, München und Göttingen Philologie und bestand am 7. Februar 1885 an letztgenannter Universität das Examen pro fac. doc. Von Ostern 1885 bis 1886 leistete er an dem Königl. Gymnasium zu Kassel sein pädagogisches Probejahr ab und war zugleich ordentliches Mitglied des neugegründeten pädagogischen Seminars. Nachdem er vom 1. April 1886 ab in Eisenach seiner Militärdienstpflicht genügt hatte, kam er Ostern 1887 als Hilfslehrer an diese Anstalt.

Am 30. Juli fand in gleicher Weise die Vereidigung des Lehrerkollegiums auf Seine Majestät König Wilhelm II. statt.

Die Entlassungsprüfung der Michaelis-Oberprimaner wurde am 22. August unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Dr. Lahmeyer abgehalten. Von den 15 Schülern, die sich gemeldet hatten, bestanden 14 dieselbe, einer war nach dem ungünstigen Ausfall der schriftlichen Prüfung zurückgetreten.

In der letzten Woche des Monats August wurden auf Anordnung des Herrn Unterrichtsministers sämtliche Schüler durch Herrn Prof. Dr. Schmidt-Rimpler aus Marburg einer Augenuntersuchung unterzogen. Diese Untersuchung geschah als Fortsetzung und Ergänzung derjenigen, welche 3 Jahre früher stattgefunden hat, und über die im Programm 1886 S. 38 ff. berichtet ist. Über die Ergebnisse der diesjährigen ist noch nichts bekannt geworden. Die Voruntersuchung wurde von den Herren Oberlehrer Dr. Schütz, Dr. Bopp und Zint ausgeführt.

Die Progressionsfeier der Michaelisklassen mit Preisverteilung und die Entlassung der Abiturienten fand am 22. September statt. Die lateinische Abschiedsrede hielt der Abiturient Bettmann, die deutsche der Abiturient Ziehen.

Das Wintersemester begann am 8. Oktober. Herr Dr. Boelte beendigte mit diesem Zeitpunkte sein Probejahr, um als unbesoldeter Hilfslehrer an unserer Anstalt weiter thätig zu bleiben. An seine Stelle trat als cand. prob. Herr Dr. Wilhelm Hippenstiel. Zur Fortsetzung seines Michaelis 1887 durch das Militärjahr unterbrochenen Probejahrs trat Herr Heinrich Weiß ein (S. Progr. 1887 S. 29), so daß die Anstalt während des Wintersemesters 3 Probekandidaten beschäftigte. Von den unbesoldeten Hilfslehrern verließ Herr Jakob Koch die Schule, um eine Hauslehrerstelle in Italien zu übernehmen.

Am 7., 8. und 9. November fand durch Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Lahmeyer eine eingehende Revision unserer Anstalt statt. Die mancherlei fruchtbaren Anregungen, die wir aus dem persönlichen Verkehr mit dem Herrn Revisor und aus dem schriftlichen Revisions-Gutachten gewannen, verpflichten uns zum Danke, nicht minder die wohlwollende Beurteilung unserer Leistungen.

Die Entlassungsprüfung der Osterabiturienten wurde am 13. und 14. März unter dem Vorsitze des Direktors abgehalten. Die 22 Oberprimaner, die in die Prüfung eingetreten waren, bestanden dieselbe, 9 wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Zwei der zu Prüfenden, welche bereits das Reifezeugnis eines Realgymnasiums erworben hatten und als Hospitanten während des letzten Jahres in unsere Anstalt eingetreten waren, wurden nur im Lateinischen, im Griechischen und in der alten Geschichte geprüft. Am 22. März, der Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I., wurden die Abiturienten durch den Direktor mit einer Ansprache entlassen.

Mit dem neuen Schuljahr werden zwei der bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer, Herr Dr. Banner und Herr Dr. Koob, als ordentliche Lehrer angestellt. Wir dürfen annehmen, daß der Plan besteht, auch die übrigen bisher provisorischen Stellen in nicht langer Zeit in definitive zu verwandeln. Die städtischen Behörden entschlossen sich zu diesem Schritte, nachdem sich zeigte, daß die Errichtung des Staatsgymnasiums wohl einem vorhandenen Bedürfnisse Rechnung getragen, aber keineswegs eine Verminderung unserer Klassen möglich gemacht hat. Denn obwohl wir etwa 100 Schüler an die neue Anstalt abgaben, ist doch die Frequenz unserer Anstalt wieder so im Wachsen begriffen, daß an eine Zusammenlegung zweier Klassen nirgend gedacht werden kann. (S. die Tabelle S. 60). Die Verfassung unserer Schule als eines 18-klassigen

Doppelgymnasiums muß also auf absehbare Zeit als endgültig feststehend angesehen werden. Den städtischen Behörden aber sprechen wir hier unseren wärmsten Dank aus für die einsichtige, bereitwillige und ausgiebige Förderung, die sie unserer Anstalt in dieser wichtigen Angelegenheit haben zu teil werden lassen: wie wir denn überall in unserer Arbeit von ihrem Wohlwollen uns wirksam unterstützt fühlen.

### 3. Unterbrechungen des regelmässigen Unterrichts, Erkrankungen, Todesfälle.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des vergangenen Schuljahrs im Vergleich zu dem vorhergehenden ein recht befriedigender. Von ansteckenden Krankheiten traten nur die Röteln vorübergehend in einer Klasse stärker auf. Doch war der Verlauf dieser Krankheit überall ein so gutartiger, daß die Gesundheitsbehörde keinen Anlaß zu besonderen Maßregeln fand.

Auch im Lehrerkollegium kamen meist nur geringfügige Unterbrechungen des Unterrichts durch Erkrankungen vor. Mehrere Wochen war im Anfang des Sommersemesters Herr Caster durch sein Leiden an der Berufsthätigkeit gehindert, kürzere Zeit gegen Schluß des Wintersemesters. Er wurde das erste Mal durch Herrn Mohr, bei der zweiten Erkrankung durch Herrn Eucker vertreten. Herr Professor Gillhausen konnte von Michaelis ab seine volle Lehrthätigkeit wieder aufnehmen (S. Progr. 1888, S. 32). So hat die Hoffnung, welche wir im vorigen Jahre aussprachen, sich in erfreulicher Weise erfüllt. Von kürzeren Erkrankungen wurden betroffen: die Herren Oberlehrer Dr. Baier, Oberlehrer Dr. Cuers, Oberlehrer Caumont, Prof. Gillhausen, Dr. Knögel, Prof. Noll, Oberlehrer Dr. Römer, Oberlehrer Dr. Schütz, Oberlehrer Dr. Trommershausen und Dr. Trieber. Die Herren Caster, Pelissier, Dr. Römer und Dr. Schütz waren zeitweilig durch ansteckende Krankheiten im eigenen Hause genötigt, den Unterricht auszusetzen.

Zu militärischen Übungen waren einberufen: Herr Dr. Schwemer vom 24. Mai ab auf 6 Wochen, Herr Sandrock vom 1. Juni auf 8 Wochen. Einen 14tägigen Urlaub vom 11. Februar ab hatte Herr Dr. Wirth in Familienangelegenheiten.

Am 15. März und am 18. Juni, den Beisetzungstagen der Kaiser Wilhelm I und Friedrich wurde der Unterricht ausgesetzt. Im Sommersemester wurde an einigen Nachmittagen freigegeben wegen zu großer Hitze (22. VII., 25. VII., 13. VIII.), im Wintersemester zum Zwecke des Schlittschuhlaufens (14. I., 18. I., 28. II.).

Durch den Tod verloren wir einen liebenswürdigen und sehr strebsamen Schüler, den Quintaner Hermann Bauer. Er starb an Hirnhautentzündung während der Sommerferien, am 11. Juli, in Falkenstein im Taunus. So war es seinen Mitschülern nicht möglich, ihm das letzte Geleit zu geben. — In schmerzliche Mitleidenschaft wurde unsere Anstalt gezogen durch den Tod des Stud. theol. und Einjährig-Freiwilligen Rudolf Müller, den wir im Herbst als einen unserer hoffnungsvollsten Abiturienten entließen, und der am 29. November 1888 in Erlangen am Genickkrampfe starb. »Lebensfroh, in der Fülle der Gesundheit, offen und wahr, tiefen, gläubigen Gemütes, gefällig und bescheiden, willenskräftig und doch leicht lenksam: so wird sein Bild in unserem Herzen fortleben.« Diese Worte des tieferschütterten Vaters machen auch wir uns zu eigen.

Über den Tod von drei emeritierten Lehrern unserer Anstalt haben wir hier zu berichten. Noch im vergangenen Schuljahr, aber nach dem Abschluß des letzten Programms, am 15. März 1888, starb Herr Professor Dr. Anton Eberz. Er war Herbst 1842 in den städtischen Dienst getreten und bis Herbst 1853 Professor an der Selektenschule. Von diesem Zeitpunkt gehörte er bis zum Herbst 1882 unserem Gymnasium an. Er besaß eine sehr gründliche philologische Bildung und ein feines Gefühl für die Schönheiten der alten Dichter, von dem seine Übersetzungen Zeugnis ablegen. (S. Programm 1853. S. 30 u. Pr. 1862). Als Lehrer hat er sich die Liebe und den Dank zahlreicher Schüler und die Neigung und Hochachtung seiner Kollegen erworben, mit denen er auch nach seiner Versetzung in den Ruhestand stets in näherer Beziehung blieb. Das Kollegium folgte seinem Sarge und der Direktor sprach am Grabe einige Worte des Andenkens an den Verstorbenen.

Am 22. Januar 1889 starb Herr Professor Dr. Heinrich Rumpf. Derselbe wurde Herbst 1861 als Professor an unsere Anstalt berufen, nachdem er vorher 24 Jahre an dem Gymnasium in Gießen thätig gewesen war. Ostern 1879 trat er in den Ruhestand. Durch die Lauterkeit seines Wesens, die Gründlichkeit seines Wissens und die treueste Pflichterfüllung war er allen verehrungswert, die mit ihm in Berührung kamen. Durch seine Forschungen auf dem Gebiete der Altertumswissenschaft hat er sich einen bleibenden Namen begründet. (Ein Verzeichnis seiner Schriften s. Progr. 1862 S. 35. Ferner Progr. 1868.) Auch er blieb stets in enger Verbindung mit unserer Schule und hörte nicht auf, sein Interesse an der Förderung seiner Wissenschaft zu bethätigen. Seine Amtsgenossen gaben ihm das Geleit zum Grabe und der Direktor gab dort in ihrem Namen dem Gefühl der Liebe und Hochachtung Ausdruck, das wir alle für ihn hegten.

Am 13. Februar 1889 starb Herr Professor Dr. August Steitz. Derselbe war von Herbst 1858 bis Herbst 1879 an unserer Anstalt thätig gewesen. Er war ein Mann von sehr gediegener Gelehrsamkeit und weit ausgebreiteten Kenntnissen. In den letzten Jahren verfiel er einer unheilbaren Krankheit, die seinen Geist unnachtete. Das Begräbnis fand in der Stille statt, so daß eine Beteiligung des Lehrerkollegiums ausgeschlossen war.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	OI <sub>1</sub>	MI <sub>1</sub>	OI <sub>2</sub>	MI <sub>2</sub>	OII <sub>1</sub>	MI <sub>1</sub>	OII <sub>2</sub>	MI <sub>2</sub>	OIII <sub>1</sub>	MI <sub>1</sub>	OIII <sub>2</sub>	MI <sub>2</sub>	OIV	MIV	OV	MV	OVI	MVI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1888 . . . . .	25	18	24	14	32	31	50	40	44	33	54	43	52	31	47	37	50	25	650
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1887/88 . . . . .	25	—	3	—	4	—	15	4	13	1	14	4	14	2	25	4	22	2	152
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	19	—	27	—	33	—	29	—	37	—	35	—	21	—	25	—	—	—	226
Zugang durch Übergang in den Wechselcötus . . . . .	3	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	1	—	2	1	—	—	2	—	1	3	4	—	4	1	6	1	45	2	73
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1888/89 . . . . .	23	15	29	17	33	32	34	35	41	35	43	36	29	30	34	34	47	24	571
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	1	—	6
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	1	14	1	2	1	5	—	3	1	3	1	3	—	1	4	—	2	1	43
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	14	—	25	—	27	—	25	—	31	—	24	—	32	—	19	—	—	197
Zugang durch Übergang in den Wechselcötus . . . . .	—	1	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	7
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	1	—	—	2	—	1	1	1	7	1	—	—	4	2	34	54
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . . . .	23	15	29	26	32	29	37	29	41	39	46	33	31	36	31	25	50	36	588
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	6
11. Frequenz am 1. Februar 1889 . . . . .	23	15	29	26	29	29	37	29	41	38	45	33	31	36	31	25	50	37	584
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889 . . . . .	19,6	18,8	18,1	17,7	17,0	16,2	16,1	15,3	14,8	14,5	13,7	13,1	12,8	12,3	11,8	11,5	10,5	10,1	—

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	378	58	4	131	536	28	7
2. Am Anfang des Wintersemesters . . . . .	393	64	4	127	555	25	8
3. Am 1. Februar 1889 . . . . .	393	63	4	124	552	24	8

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1888: 46 Schüler; Michaelis 1888: 28 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 5, Michaelis kein Schüler.

## C. Übersicht über die Abiturienten.

## I. Michaelis 1888.

N a m e.	Geburts-		Kon- fession.	Name, Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes auf dem Frank- furter Gym- nasium nach Jahren.		Erwählter Beruf.
	Tag.	Ort.			in des- sen Prima		
1. *Bettmann, Siegfried.	16. Juni 1869.	Bayreuth.	Jüd.	Jakob Bettmann, Kauf- mann, Frankfurt a. M.	5	2	Medizin.
2. *Böhm, Henry.	27. Sept. 1870.	Frankfurt a. M.	Jüd.	Salomon Böhm, Kaufmann, Frankfurt a. M.	9	2	Medizin.
3. *Goldschmidt, Rudolf.	1. Juni 1870.	Frankfurt a. M.	Jüd.	Benedict Moritz Goldschmidt, Kaufmann, Frankfurt a. M.	9	2	Rechte.
4. *Jung, Philipp.	22. April 1870.	Frankfurt a. M.	Ev.	Julius Jung, Oberlandes- gerichtsrat, Frankfurt a. M.	9	2	Medizin.
5. Kaufmann, Karl.	11. Dez. 1868.	Münster- maifeld, Kreis Mayen, Reg.-Bez. Koblenz.	Jüd.	Maximilian Kaufmann, Sattler, Frankfurt a. M.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Natur- wissen- schaften.
6. Koenig, Karl.	20. Dez. 1867.	Kaisers- lautern.	Ev.	†Karl Koenig, Fabrikant, Höchst a. M.	6	2	Medizin.
7. Müller, Rudolf.	1. Juni 1870.	Mainz.	Ev.	Rudolf Müller, Lehrer, Frankfurt a. M.	9	2	Theologie.
8. Rauch, Friedrich.	22. Januar 1868.	Friedberg.	Ev.	Peter Rauch, Bäcker, Bockenheim.	4	2	Medizin.
9. Reinach, Otto.	7. Januar 1870.	Neustadt a. d. H.	Jüd.	Joseph Reinach, Privatier, Frankfurt a. M.	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Medizin.
10. Spiegelberg, Hugo.	19. Januar 1869.	Breslau.	Ev.	†Otto Spiegelberg, Dr., Ge- heim. Medizinalrat, Breslau.	3	3	Medizin.
11. Steinfeld, Hermann.	19. April 1870.	Oberstein a. N.	Ev.	Hermann Steinfeld, Rechts- anwalt, Höchst a. M.	9	2	Theologie.
12. *Weber, Ludwig.	4. April 1869.	Bocken- heim.	Ev.	†Nikolaus Weber, Buch- drucker, Frankfurt a. M.	8	2	Theologie.
13. Wolde, Gustav.	9. April 1867.	Hamburg.	Ev.	Gustav Wolde, General- Konsul, Frankfurt a. M.	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Rechts- u. Staats- wissensch.
14. *Ziehen, Ludwig.	7. Januar 1871.	Frankfurt a. M.	Ev.	†Eduard Ziehen, Dr., Frankfurt a. M.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Philo- logie.

\* Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

## 2. Ostern 1889.

N a m e.	Geburts-		Kon- fession.	Name, Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes auf dem Frank- furter Gym- nasium nach Jahren.		Erwählter Beruf.
	Tag.	Ort.			in des- sen Prima		
1. <b>Altenkirch, Karl.</b>	2. Nov. 1869.	Kreuz- nach.	Ev.	Karl Altenkirch, Kaufmann, Frankfurt a. M.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Chemie.
2. * <b>Berckmann, Fritz.</b>	16. März 1870.	Kölna.Rh.	Ev.	†Jakob Berckmann, weiland in Frankfurt a. M.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Philo- logie.
3. <b>Edinger, Max.</b>	17. Januar 1871.	Worms.	Jüd.	†Heinrich Edinger, weiland in Frankfurt a. M.	9	2	Rechte.
4. <b>Engelhard, Herbert.</b> (Hospitant).	23. Mai 1870.	Bradford, Yorkshire, England.	Ev.	Joh. Georg Hrch. Engelhard, Kaufmann, Frankfurt a. M.	1	1	Rechte.
5. <b>Feege, Wilhelm.</b>	17. März 1869.	Frankfurt a. M.	Ev.	Wilhelm Feege, Haupt- mann a. D., Frankfurt a. M.	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Ingenieur- fach.
6. <b>Fenger, Aloys.</b>	4. März 1869.	Aachen.	Kath.	Gottfried Fenger, Rech- nungsrat, Frankfurt a. M.	10	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Medizin.
7. <b>Fischbach, Nikolaus.</b> (Hospitant).	21. Januar 1866.	Rauen- thal.	Kath.	Johann Fischbach, Landwirt, Rauenthal.	<sup>9</sup> / <sub>4</sub>	<sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Theologie.
8. * <b>Hainebach, Julius.</b>	22. Januar 1868.	Frankfurt a. M.	Jüd.	Samuel Hainebach, Kaufmann, Frankfurt a. M.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Medizin.
9. * <b>Hallgarten, Robert.</b>	10. März 1870.	New- York.	Jüd.	Karl Hallgarten, Kaufmann, Frankfurt a. M.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Rechte.
10. <b>von Harnier, Wilhelm.</b>	14. Sept. 1869.	Frankfurt a. M.	Ev.	Dr. Adolf von Harnier, Justizrat, Frankfurt a. M.	10	2	Rechte u. Staats- wissensch.
11. * <b>Kirsten, Kurt.</b>	3. März 1871.	Alten- gronau, Kreis Schläch- tern.	Ev.	August Kirsten, Regierungs- und Baurat, Frankfurt a. M.	8	2	Philologie und Ge- schichte.

\* Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

N a m e.	Geburts-		Kon- fession.	Name, Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes auf dem Frank- furter Gym- nasium nach Jahren.		Erwählter Beruf.
	Tag.	Ort.			in des- sen Prima	Jahren.	
12. *Lewin, Louis.	30. Dez. 1868.	Znin, Reg.- Bez. Brom- berg.	Jüd.	Hermann Lewin, Kaufmann, Frankfurt a. M.	6	2	Ge- schichte.
13. Merck, Ernst.	23. Nov. 1868.	Offenbach a. M.	Ev.	Heinrich Merck, Fabrikant, Offenbach a. M.	5	2	Rechte u. Staats- wissensch.
14. Molter, Rudolf.	28. März 1869.	Frankfurt a. M.	Kath.	Eugen Molter, Oberpost- sekretär, Frankfurt a. M.	7	2 1/2	Forstfach.
15. *Pellmann, Karl.	11. Januar 1871.	Schwerte, Kr. Dort- mund.	Ev.	Karl Pellmann, Postsekretär, Frankfurt a. M.	9	2	Medizin.
16. *Reuberling, Ernst.	13. Sept. 1869.	Idstein, Reg.-Bez. Wies- baden.	Ev.	Friedrich Reuberling, Lehrer, Frankfurt a. M.	10 1/2	2	Medizin.
17. *Rössler, Fritz.	27. Juni 1870.	Frankfurt a. M.	Ev.	Dr. Heinrich Rössler, Chemiker, Frankfurt a. M.	9	2	Chemie.
18. Schnapper, Eduard.	25. Januar 1869.	Frankfurt a. M.	Jüd.	Dr. jur. Perez Schnapper, Rechtsanw., Frankfurt a. M.	9	3	Rechte.
19. Schwarzschild, Ferdinand.	5. Mai 1870.	Frankfurt a. M.	Jüd.	Sigmund Schwarzschild, Kaufmann, Frankfurt a. M.	9 1/2	2 1/2	Rechte.
20. Stern, Josef.	12. März 1868.	Schlüch- tern.	Jüd.	David Stern, Kaufmann, Frankfurt a. M.	9 1/2	2	Medizin.
21. Stockmayer, Rudolf.	5. Dez. 1867.	Lichten- berg in Bayern.	Ev.	Amandus Stockmayer, Ökonom, Frankfurt a. M.	11 1/2	3	Forstfach.
22. *Wolpe, Achill.	31. Dez. 1869.	Frankfurt a. M.	Jüd.	Jonas Wolpe, Kaufmann, Frankfurt a. M.	3	2	Medizin.

\* Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

## V. Sammlungen und Lehrmittel.

### 1. Bibliothek.

Die Gymnasialbibliothek hat angeschafft: A.: Die Fortsetzung von Grimm, Deutsches Wörterbuch; Wattenbach, Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit; Ersch und Gruber, Encyclopädie der Wissenschaften und Künste; Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Bursians Jahresberichte des klassischen Altertums; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Allgemeine deutsche Biographie, Bd. XXVI, XXVII. B.: Krebs, Antibarbarus, Lfg. 9, 10; Herzog, Real-Encyclopädie, Bd. 18; Goethes Werke (Weimarer Ausgabe), 7 Bdde; Janssen, Geschichte des deutschen Volkes, Bd. IV, V, VI; Marquard-Mommsen, Handbuch der römischen Altertümer, IV, 1, III, 2; Koch, Comici Graeci, II, III; Bartsch, Deutsche Dichter des Mittelalters, VI, VII; Kiessling, Horaz, III. C.: Volz, Geographische Charakterbilder, 5 Bdde; J. Müller, Handbuch der Altertumswissenschaften, 7 Bdde; Ranke, Weltgeschichte; Duruy-Hertzberg, Geschichte des römischen Kaiserreichs; Jakob, Horaz und seine Freunde; Wiese-Kübler, Verordnungen und Gesetze II; Schmidt, Griech. Synonymik, 3 Bdde.

Als Geschenke für die Bibliothek sind mit gebührendem Danke zu verzeichnen: Aus dem Souchayschen Nachlasse (durch Vermittlung der Stadtbibliothek): Bazle, Dictionnaire historique, 4 Bdde; Erdmannsdorfer, Kurfürst Friedrich Wilhelm, 6 Bdde; Menzel, Deutsche Geschichte, 12 Bdde; Häusser, Deutsche Geschichte, 4 Bdde; Diefenbach, Vorschule der Völkerkunde; Droysen, Geschichte der preuß. Politik, 4 Bdde; Floto, Kaiser Heinrich IV, 2 Bdde; Springer, Fr. Chr. Dahlmann; Gervinus, Händel und Shakespeare; Dümmler, Gesch. d. ostfränk. Reiches, 2 Bdde; Koch, Maximilian II; Springer, Gesch. Österreichs, 2 Bdde; Herder, Werke, 38 Bdde; Schlosser, Geschichte des 18. Jahrh., 8 Bdde; Batton, Örtl. Beschreibung von Frankfurt, 5 Bdde; Hirsch, Deutsches Reich unter Heinrich II, 2 Bdde; Perthes, Politische Zustände in Deutschland, 2 Bdde; Rommel, Gesch. v. Hessen, 4 Bdde; Waitz, Wullenweber, 3 Bdde; Hosbach, Spener u. seine Zeit; Müller, Erasmus v. Rotterdam; Fischer, Gesch. der neueren Philosophie; Welker, Griech. Götterlehre, 3 Bdde; Böcking, Ullrich v. Huttens Schriften, 6 Bdde; Lange, Gesch. d. Materialismus; Höfler, Ruprecht v. d. Pfalz; Zeller, Vorträge und Abhandlungen; Bernhardt, Griech. Litteraturgeschichte; römische Litteraturgeschichte; Tösche, Kaiser Heinrich VI; Schirmacher, Kaiser Friedrich II, 4 Bdde; Schmid, Die säkularisierten Bistümer Deutschlands, 2 Bdde; Schlosser, Gesch. des XV, XVI, XVII, XVIII, der ersten Zeiten des XIX. Jahrh., Gesch. der bilderstürmenden Kaiser, Geschichte der alten Welt, 9 Bdde; Müller, Gesch. der Schweiz; Heeren, Handb. der Gesch.; Voigt, Enea Silvio de Piccolomini, 3 Bdde; Niebuhr, Röm. Gesch.; Fock, Rügensche und Pommersche Gesch.; Kluckhohn, Ludwig d. Reiche; Breisig, Karl Martell; Hegewisch, Maximilian I; Schmidt, Melancthons Leben u. Schriften; Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen; Souchay, Deutschland während der Reformation; Lorenz, Deutsche Gesch. des XIII. u. XIV. Jahrh.; v. Schreckenstein, Gesch.

der freien Reichsritterschaft, 2 Bdde; Souchay, Deutsche Monarchie, 4 Bdde; Wenck, Hessische Landesgesch., 3 Bdde; v. Lancizolle, Deutsche Territorialverhältnisse vor der franz. Revolution; Pertz, Germaniae monum. hist.; Droysen, Freiheitskriege, 2 Bdde; Nitzsch, Graecien; Hahn, Jahrbücher des fränk. Reichs; Willisen, Der ital. Feldzug des Jahres 1848; Spittler, Grundriß der Kirchengeschichte; Kopp, König Adolf u. seine Zeit; König Albrecht; Lappenberg, Chronicon Holsatiae; Schmidt, Gesch. d. Denk- und Glaubensfreiheit; Maurenbrecher, Karl V; Schwegler, Gesch. der Philosophie; außerdem eine größere Anzahl älterer Ausgaben der griech. und latein. Klassiker, Grammatiken, Wörterbücher etc.; ferner vom Königl. Prov.-Schulk.: Festschrift des Vereins für Naturkunde in Kassel; desgl. E. Curtius, Rede gehalten am 22. März 1886; von der Königsw.-Stiftg.: Quellen zur Gesch. d. Juden in Deutschl.; Regesten zur Gesch. d. Juden II; vom Phys. Verein: Jahresbericht; von Prof. Gillhausen: dessen Perthes VI (2 Expl.); von Prof. Noll: dessen Zoolog. Garten; von A. und K. Müller: Unsere nützlichsten Säugetiere und Vögel; von Prof. Riese: Polle, Wörterbuch zu Ovids Metam; von H. Krebs-Pfaff, Denkschrift über die Ströme Memel, Weichsel, Oder, Elbe, Weser und Rhein; von Dr. Marcus: Sander, öffentliche Gesundheitspflege; von der Hermannschen Buchh.: Hinrichs Bücherverzeichnis, Bibl. philol.; außerdem noch von den betreffenden Verlagshandlungen eine größere Anzahl Schulbücher.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: G. Freytag, Gesammelte Werke; Heyer, Aus dem alten deutschen Reich; Stein, Otto der Große; Behrendt, Pytheas v. Massilia; Lamb, Shakespeare-Erzählungen; Hertzberg, Athen; Schmidt, Burggraf von Nürnberg; Dahn, Walhalla; Das neue Universum; v. Barth, Ostafrika vom Lumpopo bis zum Somalilande; Reichard, Aus den Tagen der Belagerung Straßburgs; Fechner, Der deutsch-franz. Krieg; Fischer, Lessing als Reformator d. deutschen Litteratur; Müller, Unter hohen Breiten; Oberländer, Australien; Stanley, Kalulu, Prinz, König u. Sklave; Berndt, Gneisenau.

## 2. Physikalische Sammlung.

Angeschafft wurden, abgesehen von kleineren Gegenständen: ein Batteriewähler mit 6 Paar Klemmen; ein Stromzeiger für stärkere Ströme; zwei Spannungszeiger für niedere und hohe Spannung; ein Rheostat mit Kurbelschaltung; ein Stromwender mit Bürstenkontakt; ein Faustmannsches Hypsometer; ein Minimumthermometer; ein Maximumthermometer und einige technologische Wandtafeln.

An Geschenken gingen ein: a) am Ende des vorigen Schuljahres ein selbstgefertigtes magnet-elektrisches Maschinchen von dem damaligen Abiturienten H. Boruttan; b) zwei Trockenelemente von der optischen Anstalt der Herren Hartmann und Braun in Bockenheim; c) eine Brieffederwage von dem Herbst-Oberprimaner Oppenheimer; d) zwei Magnetsteine aus dem Odenwald von dem Oster-Obersekundaner Hessenberg. Sämtlichen Gebern wird andurch verbindlichster Dank abgestattet.

## 3. Naturaliensammlung.

Angekauft wurden: das Skelett eines Kindes; 1 fliegender Hund; 1 Schädel des Albatros; 1 Schädel einer Riesenschlange; die Schwanzflosse eines Tümmers; 3 Stück Hornkorallen; 1 Stück eines jungen Palmenstammes; 1 Camera obscura; Leuckart und Nitzsche, Zoologische Wandtafeln No. 66—65.

Als Geschenke wurden gegeben: eine Anzahl Mineralien von Herrn Rich in St. Louis durch Herrn Prof. Gillhausen; 1 Axolotl von Herrn Fritz Reuter durch W. Probst; 1 Hermelin im Herbstkleid von Alfr. Lotichius; Teile eines menschlichen Schädels von Wilh. Glaser; 1 Alk von Leo von Guaita; Eidechsenleder von Georg Reichhold; Schlangenleder von Karl Schwarz; Seidencocons von Alfred Kirschbaum; 1 Habicht von Max v. Gosen; 2 junge Feldmäuse von Walter Hessenberg; 1 Tigerkralle von Paul Schuster; der Schwanzstachel eines Rochen von Karl Oehler; 1 Seespinne von Viktor Goldschmidt; 1 Rehgeweih von Walter Ponfick; 1 Stück rohen Kautschuks von Karl Günther; 1 Star und 1 Kanarienvogel von Ernst Otto; 3 Vogelbälge von Karl Graubner; Eier von einer Schildkröte und von *Gymnodactylus* von N. — Mineralien, Konchylien oder Früchte: von Paul Prigge, Phil. Helfmann, Wolfgang Türk, Albert Osterrieth, Sigmund v. Mumm, Leo Schäfer, Viktor Goldschmidt, Walter Hessenberg, Friedrich Bauer, Hermann Trauner, Arthur Scherbius, Anton Köhler, Gustav Pohl, Karl Sommer.

#### 4. Zeichengeräte.

Säulenordnung nach Vignola. (Dorisch, Jonisch, Korinthisch und Römisch.)  
 Delabar, Zeichnen, I—VI.  
 Meyer, Handbuch der Ornamentik.

#### 5. Karten-Sammlung.

Hirt, Geogr. Bildertafeln. — Völkerkunde von Afrika und Amerika.  
 Modell eines römischen Soldaten.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

### 1. Witwen- und Waisenkasse des Gymnasiums.

An Geschenken haben wir mit Dank zu verzeichnen:

#### A. Bei dem Abgang von Schülern:

Von Herrn Pfarrer Stilgebauer M. 10. — Von Herrn Anton Seckbach M. 10. — Von Herrn Julius May M. 100. — Von einem Leseabend M. 3,50. — Von Herrn Karl Bolongaro M. 20. — Von Frau William Seligsberg M. 25. — Von Herrn Dr. Fritsch M. 20. — Von Herrn Eduard Grunelius M. 200. — Von Herrn August Seckel M. 20. — Von Herrn Major von Both M. 10. — Von Herrn Valentin Müller M. 10. — Von Frau Dr. S. Jonas M. 25. — Von Herrn J. S. Bettmann M. 20. — Von Herrn Moritz Oppenheimer M. 30. — Von Herrn Bendikt Goldschmidt M. 100. — Von Frau Max Cahn M. 15. — Von Herrn Oberlandesgerichtsrat Dr. Jung M. 10. — Von Frau Elise Böhm M. 20. — Von Frau Dr. Spiegelberg M. 20. — Von Frau Fikentscher M. 10. — Von Frau Betty Rautenberg M. 10. — Von Herrn Hecht M. 10. — Von Herrn Pfarrer Teichmann M. 8. — Von Frau Elisabeth Haag M. 10. — Von Herrn Jos. Reinach M. 10. — Von Herrn Heinrich Hirschfeld M. 6. — Von Herrn Postsekretär Pellmann M. 6.

#### B. An erhöhtem Eintrittsgeld:

Von Herrn Jos. Maubach M. 10. — Von Herrn Daniel Seeger M. 10. — Von Herrn Gustav Erlanger M. 10. — Von Herrn Max von Guaita M. 20. — Von Herrn William Merton M. 20. — Von Herrn Rudolf Wolfskehl M. 10. — Von Herrn Moritz Cahn M. 10. — Von Herrn Valentin Burk M. 6. — Von Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Berthold Geiger M. 10. — Von Herrn Balthasar Helfmann M. 6. — Von Herrn Dr. med. Paul Löwe in Bockenheim M. 10. — Von Herrn Albert Eberstadt M. 10. — Von Herrn Otto Kolligs M. 10. — Von Herrn Oberst von Niesewant M. 10. — Von Herrn Eduard Osterrieth M. 10. — Von Herrn Eduard Sturm M. 10. — Von Herrn Stadtgeometer Wilhelm Hartmann M. 8. — Von Herrn Karl Vogtherr M. 10. — Von Herrn Hermann Meyer M. 6. — Von Herrn Hermann von Mumm M. 20. — Von Herrn August de Ridder M. 10. — Von Herrn August Kirchhoff M. 10. — Von Herrn Friedrich Wagner M. 10. — Von Frau Mathilde Hallé M. 6. — Von Frau Büding M. 15. — Von Herrn Pfarrer Hartmann für Egbert Engelhardt M. 10. — Von Herrn Pfarrer Hartmann für Benno Heyden M. 10. — Von Herrn Garnison-Bauinspektor Pieper M. 10. — Von Herrn Martin für Franz Sturm M. 6. — Von Herrn Regierungs-Rat Metzener M. 6. — Von Herrn Dr. med. Jakob Levy M. 10. — Von Herrn Lehrer Georg Korn M. 6. —

Von Herrn Dr. med. Santlus M. 6. — Von Herrn Karl Eduard Oehler M. 20. — Von Herrn Karl Röllinghoff M. 20. — Von Herrn Denis für Paul Geib M. 30. — Von Herrn Konrad Klemm M. 6. — Von Herrn Daniel Meisenheimer M. 6. — Von Herrn Direktor Hermann Kleeberg M. 10. — Von Frau Louise Fikentscher M. 25. — Von Herrn Anton Leßing M. 30. — Von Herrn Adolf B. H. Goldschmidt M. 50. — Von Herrn Postsekretär Probst M. 6. — Von Herrn Louis Graubner M. 10. — Von Herrn Dr. Lorey M. 10. — Von Herrn Wilhelm Bang M. 6. — Von Herrn Pfarrer Battenberg M. 6. — Von Herrn Clemens August Wagner M. 6. — Von Herrn Steuerinspektor Chr. Otto M. 6. — Von Herrn Konsul Becker M. 80. — Von Herrn Karl Roger M. 20. — Von Herrn Dr. Simrock M. 10. — Von Seiner Erlaucht Friedrich Graf Leiningen M. 20. — Von Frau Dr. Manns M. 20. — Von Herrn Theodor Trier M. 10. — Von Herrn Gustav Albert Scherbius M. 20. — Von Herrn Robert Kreuzberg M. 15. — Von Herrn Major von Portatius M. 10. — Von Herrn Joh. Will. Leimbach, Seminarlehrer, M. 6. — Von Herrn Major Schoening M. 20. — Von Frau Gräfin Benting M. 10. — Von Herrn Dr. jur. E. Cnyrim M. 10. — Von Herrn Oberst D'Orville von Löwenklau M. 6. — Von Herrn Dr. Otten M. 10. —

#### C. An sonstigen Gaben:

Von Herrn Dr. W. und Herrn L. bei Ermietung einer Wohnung M. 6. —

### 2. Unterstützungen von Schülern.

Die Zahl der aus Stiftungen oder durch direkte städtische Freigebigkeit während des Schuljahres 1888—89 unterstützten Schüler ergibt sich aus folgender Übersicht:

	Zahl der unterstützten Schüler.	Vergebende Stelle.
1. Städtische Freischüler . . . . .	12	Kuratorium.
2. Beersches Stipendium . . . . .	5	Evangel.-luth. Konsistorium.
3. Königswartersche Stiftung . . . . .	15	eigene Administration.
4. Goldschmidt-Stiftung . . . . .	—	eigene Administration; Sekretär Herr Direktor Dr. Bärwald.
5. Johanniskelder, meist aus dem von Cronstettschen Stift . . . . .	12	Lehrerkollegium.
6. Jüdisch-Christliche (Brühlsche) Stiftung	1	Verwalter: Herr Justizrat Dr. Fuld.

Aus den Zinsen des Ohlenschlagerschen Legates (M. 285) wurden 2 Schülern Schreibmaterialien geliefert.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Durch eine Anordnung der Behörden (S. II, B. No. 4, S. 52) ist bestimmt worden, daß die öffentliche Wiederimpfung der impfpflichtigen Schüler in Zukunft in den einzelnen Schulanstalten erfolgen soll. Demnach werden die Schüler nur gemeinschaftlich mit ihren Kameraden geimpft. Wir machen die verehrten Eltern hierauf aufmerksam mit der Bemerkung, daß auf Anordnung des Herrn Ministers bei den öffentlichen Impfterminen die Impfung nur durch animalische Lympe vorgenommen und alle wünschenswerte Vorsorge für die Gesundheit der Schüler getroffen wird. Es steht zu erwarten, daß das Vorurteil gegen die öffentliche Impfung nunmehr schwindet und den kontrollierenden Behörden, insbesondere auch dem Leiter der Anstalt die bisher recht unerfreuliche Aufgabe dadurch erleichtert wird.

Um die Ausgaben für die Anschaffung der Hefte zu beschränken und eine wünschenswerte Gleichmäßigkeit auf diesem Gebiete herbeizuführen, hat das Lehrerkollegium bereits im Anfang des vorigen Sommersemesters beschlossen, die in den hiesigen Bürger- und Volksschulen in Gebrauch befindlichen Hefte auch an unserem Gymnasium obligatorisch einzuführen. Nur für den Anfangsunterricht im Griechischen (in III.) sowie für die Aufsätze und größeren stilistischen Übungen von Quarta aufwärts, ferner für die Diarien und Präparationshefte sind besondere Muster hergestellt. Im übrigen kommen in Betracht: No. 4 der Normalhefte (VI), No. 5 (VI und V), No. 6 (I—V); für Mathematik: No. 9 und No. 11, je nach der Bestimmung des Lehrers. Sämtliche Hefte kosten je 10 Pf. mit Ausnahme des Aufsatzheftes (18 Pf.). Für den Zeichenunterricht in VI und V sind die von dem Verein zur Förderung des Zeichenunterrichtes im Reg.-Bez. Wiesbaden herausgegebenen Hefte (je 10 Pf. bez. 12 Pf.) angenommen. Von Quarta aufwärts werden die Frieseschen Zeichenblocks verwandt (je M. 1.25).

In betreff des Konfirmandenunterrichts erlaube ich mir an die in den beiden letzten Programmen ausgesprochene Bitte zu erinnern.

Von seiten der Verwaltung der israelitischen Religionsschule wird von Ostern d. Js. ab in den Räumen des Gymnasiums regelmäßiger Religionsunterricht veranstaltet werden, an welchem unsere Schüler unentgeltlich Anteil nehmen können (S. II, B, 7, S. 53).

Zu den bevorstehenden Prüfungen und der Progressionsfeierlichkeit beehre ich mich die hohen Behörden des Staates und der Stadt, alle Freunde des Gymnasiums, insbesondere die hochgeschätzten Eltern unserer Schüler ergebenst einzuladen.

## Anordnung der Prüfungen.

Freitag, den 12. April 1889.

Osterklassen im Zimmer der OIII.

Michaelisklassen im Zimmer der OIII (eine Treppe).

## Vormittags.

OI <sub>2</sub>	8 — 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Mathematik . . .	Schütz.	MI <sub>1</sub>	8 — 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Deutsch . . .	Reinhardt.
OII <sub>1</sub>	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 9	Lateinisch . . .	Gillhausen.	MI <sub>2</sub>	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 9	Physik . . .	Bopp.
	9 — 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Geschichte . . .	Knoegel.	MII <sup>1</sup>	9 — 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Lateinisch . . .	Römer.
OII <sub>2</sub>	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 10	Deutsch . . .	Jungblut.	MII <sub>2</sub>	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 10	Geometrie . . .	Zint.
	10 — 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Griechisch . . .	Wirth.		10 — 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Griechisch . . .	Reuss.
OIII <sub>1</sub>	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 11	Griechisch . . .	Trommershausen.	MIII <sub>1</sub>	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 11	Geschichte . . .	Cuers.
	11 — 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Naturkunde . . .	Noll.		11 — 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Mathematik . . .	Zint.
OIII <sub>2</sub>	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 12	Lateinisch . . .	Knoegel.	MIII <sub>2</sub>	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 12	Latein . . .	Pelissier.
	12 — 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Deutsch . . .	Koob.		12 — 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Griechisch . . .	Trieber.

## Nachmittags.

OIV	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 3	Mathematik . . .	Schmidt.	MIV	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 3	Nepos . . .	Banner.
	3 — 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Nepos . . .	Sandrock.		3 — 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Französisch . . .	Banner.
OV	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 4	Latein . . .	Jungblut.	MV	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 4	Geographie . . .	Froning.
	4 — 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Rechnen . . .	Reil.		4 — 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Latein . . .	Wirth.
OVI	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 5	Latein . . .	Koob.	MVI	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 5	Latein . . .	Froning.

Während der Prüfung sind die Zeichnungen der Schüler der Osterklassen in der MIII<sub>1</sub>, die der Michaelisklassen in der OII<sub>2</sub> (eine Treppe) ausgestellt.

## Progressionsfeier im grossen Saale des Saalbaues.

Samstag, den 13. April 1889, morgens 9 Uhr.

Choral: »Leih aus deinen Himmelhöhen« von Gluck.  
 Rede des Oberprimaners Paul Epstein.  
 Lateinische Rede des Unterprimaners Hermann Müller.  
 Gesang des Chors: »Wem Gott will rechte Gunst erweisen« von Mendelssohn.  
 Rede des Unterprimaners Karl Siebert.  
 Versetzung und Preisverteilung der Osterklassen durch den Direktor.  
 Gesang des Chors: »Wacht auf« von Beethoven.

Nach der Progressionsfeier werden die Zeugnisse in den Klassen verteilt.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 29. April, 8 Uhr vormittags, mit der Aufnahmeprüfung. Der Unterricht nimmt am Dienstag, den 30. April, morgens 7 Uhr, seinen Anfang.

Frankfurt a. M., den 2. April 1889.

Karl Reinhardt, Dr.

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M								
●	●	●	●	●	●	●	●	●								
A 1	2	3	4	5	6	M 8	9	10	11	12	13	14	15	B 17	18	19



